Begug & preid: Annalic 50 Dig. Beingeriobn 10 Dig., burd bie Doft bezogen viertelisheilch Mt. 1.75 egu Beftelgelb. Der "henred-Angeiger" erfdeint täglich Abends. Sonntags in zwei Ausgaden. Unparteiliche Beitung. Reuefte Rachrichten.

Wiesbadener

Angeigen:
Die ispaltige Betitzeile ober beren Raum to Big, für auswärts is Dig. Bet webrundiger Aufnahme Rabett.
Reflame: Betitzeile 30 Big, für auswärts 50 Big. Betlagengebühr bro Taulend BR. 350.
Telephon-Anichluß Rr. 199.

General Anzeiger

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Bier Freibeilagen:

Riglid: Unterbaltungs-Blatt "Beierannoen". - wowentlich: Der Sandwirth. -- Der Bumoriff und Die idustrirlen "Beitere Blatter".

Beidäftsftelle: Mauritiusftraße 8.

Rotationsbruck und Berlag der Biesbadener Berlagsanftalt Emil Bommert in Blesbaden.

Mr. 211.

t 10

nt

щ

ct,

D.

en en

明な場合は語

en.

erer

Boftgeitungslifte Dr. 8167.

Mittwoch, Den 10. September 1902.

Telegr. Adreffe: "Generalangeiger".

XVII. Jahrgang.

Vom großen Manoper.

Diese Woche bringt die großen deutschen Raisermanöber unter Antoesenheit des oberften Kriegsherrn, gablreicher Burftlichkeiten und ausgezeichneter Gafte. Bon Letteren intereffiren in diesem Jahre am Meiften die Engländer und die Amerikaner. Der britische Oberbesehlshaber Lord Roberts, ber im Burenfrieg den größten Erfolg, Eronje's Gefangennahme, erzielte, wonach der Krieg allerdings noch zwei Jahre dauerte, ist ein nicht sehr viel größerer Berr als König Bictor Emanuel bon Italien; nun, man weiß ja, die Körperlange macht es nicht, der große Friedrich, Rapoleon I., Pring Eugen der edle Ritter und andere hochbedeutende Beerfiihrer waren von Natur aus nicht imposant, und von ihrem Ruhm wird bie Geschichte für immer ergablen. Lord Roberts Begleiter ift der tapfere Reitergeneral French, der die Diamantenftadt Rimberlen bor den Buren rettete, und dagu tommt der Kriegs. minister Brodrid, dem fein Amt, weiß Gott, Riemand anfieht. Im Londoner Parlament hatte er die schwere Aufgabe, monatelang von den paar Burenbanden, die in einigen Wochen eingefangen fein würden, und dann bon "ben tapferen und bewundernswerthen Gegnern, die England fich glüdlich ichaben werde, gu Freunden gu haben" fprechen gu muffen! Die nordameritanische Armee ift jum ersten Male durch eine Anjahl hober Offiziere in Europa bei einem Manover vertreten. Ihre auffallend unscheinbare, gang für den Felddienst berechnete Uniform fticht febr von den glangenden europäischen militärischen Trachten ab.

Die Seele unserer großen Manöver ist der Kaiser seit seinem Regierungsantritt gewesen und geblieben; der alte Kaiser war der erste Soldat Europa's, aber die Jahre des Greisenalters hinderten ihn zuleht doch in Manchem. Indessen der alte Herr hielt aus, und mit ihm Moltse. Freilich, nach Kaiser Friedrichs Hinscheiden im Rosen-Wonat 1888 dat der ichweigsame Schlachtendenker den jungen Serrn doch um die Genehmigung seines Rücktritts-Gesuches, da er in seinem hoden Alter kein Pferd mehr besteigen könne. Wenige, aber ergreisende Worte; ganz der alte Woltse! Nach ihm haben die Graßen Waldersee und Schliessen die Vordereitungen sür die großen Manöber in Händen gehabt, für die schon das rauchlose Pulver und die neue Taktif kamen.

Kaiser Wilhelm II. hat es sich von 1888 an fast in keinem Jahre nehmen lassen, das Oberkommando über eine der beiden Kriegsparteien zu führen, und sich damit auch dem Spruch des Schiedsrichters unterworsen. Die letzte militärische Würde, welche der Kaiser vor seiner Thronbesteigung inne hatte, war die eines General-Majors. Bei seinem ersten Manöver legte der oberste Kriegsherr die Abzeichen eines Generals der Infanterie, resp. Kavallerie an und er hat diese bis zum Mai 1900 behalten, wo ihn Kaiser Franz Zoseph zum

öfterreichischen Teldmarichall ernannte. Seitdem führt der Raifer den deutschen Feldmarschallstab ebenfalls. Den ersten großen Manobern bon Mündeberg in der Mart Brandenburg toobnten die bervorragendften Feldberren faft aller Staaten bei; fie hielten mit ihrer Anerkennung nicht gurud. Bon jenen Theilnehmern an dieser Uebung, die eine Armee geführt, ift der lette, Ronig Albert von Sachfen, in diefem Sommer entschlafen. Sochintereffant war in der Reihe der vorübergegangenen Raifer-Manover befonders das in Sannover, wo ber Raifer gegen ben fpateren Reichsfanzler Grafen Caprivi das Kommando führte, das den fpannendften Berlauf genommen haben foll; ferner jenes große in Seffen und Bayern, in welchem zumeift Bring Quitpold von Bayern und ber General-Oberft Graf Safeler aus Met die Kommando's inne hatten. Damals erschienen sensationelle Schilderungen, wie der Moltke äußerlich ziemlich abnliche Graf Safeler mit Feldherrnblid die feindliche Linie überschaut und mit imposanter Genialität feine Befehle ertheilt habe. hinterber zeigte es fich, daß derGraf sehr wenig "dem Feinde ins Auge geschaut", tropdem aber meifterhaft zu disponiren verftanden hatte. Deutsche Generale posieren nicht.

Mit regem Interesse hat der oberste Kriegsherr in jedem Manöver die Operationen der Kavallerie versolgt und sast immer die vereinigten mächtigen Kavalleriegeschwader zu Attaden gesührt, ein glänzender Anblid, den Niemand vergist, der ihn je geschaut. Entsprechend dem Borgange in allen großen Staaten haben bei uns auch die Manöver gegen früher eine bedeutende Ausdehnung gewonnen, ganz neue Bassengattungen, die Luftschiffer-Abtheilung, die Schnellseuergeschütze, die Jäger zu Bserde, dazu Banzerthürme usw. sind im Felde erschienen. Die Uebungen thunlichst dem Ernstsalle anzupassen, ist dabei nicht nur Haultbestreben gewesen, sondern auch gelungen, auch ohne das wir zu einer Probemobilmachung a la Boulanger, wie die Franzosen sie als dreiviertel Komödie s. It. hatten, greisen zu müssen nöthig hatten.

G. P.

Politische Tagesübersicht.

Biesbaden, 9. Geptember,

Der Großherzog Friedrich von Baden

fetert am 9. September seinen 76. Geburtstag. Dies ist, so ichreibt die "Nordd. Allg. Ztg.", ein Tag, an dem nicht nur in Baden, sondern auch im ganzen übrigen Deutschland des greisen Fürsten als eines der Helden aus der Zeit der Wiederaufrichtung des deutschen Reiches mit herzlicher Berehrung und Liebe gedacht wird.

Zum Code Virdiow's

wird uns aus Berlin, 9. September, gemeldet: Die Leiche Rudolf Birchows wurde gestern Abend von der Wohnung nach dem Rathhause überführt. Die Ueberführung ersolgte in aller Stille. Rur die drei Söhne und ein Schwiegersohn gaben dem Todten das Geleit. Dem Leichenwagen vorauf suhren zwei Wagen mit Kränzen. Stadtverordnetenvorsteher Dr. Langerhaus ging dem Sarge entgegen und begrüßte surz die Angehörigen. Im Saale wurde der Sarg auf dem Katasals gehoben, worauf Gärtner und Desorateure die zahlreichen Blume und Kränze ordneten. — In der Pariser Afademie der Wissenschaft widmete nach einem Telegramm des "Berl. Lot.-Anz," aus Paris das Mitglied Bouchard dem schafsenden Genie Birchows einen wormen Rachruf, der tiesen Eindruck machte.

Das deutsche Beerwesen.

Rach einem Londoner Telegramm äußerte General Hamilton dem Berliner Correspondenten des "Daily Mail" gegeniber, nach dem, was er bei der Parade von Frankfurt gesehen habe, erinnere die heutige deutsche Armee nur wenig an die von 1871. Was vollkommenen Drill anbetreffe, so habe die deutsche Infanterie nicht ihresgleichen in der Welt. Beim französischen Kriege hätten die deutschen Regimenter gewiß nicht der Disziplin entbehrt, aber mehr individuelle Freiheit in ihren Bewegungen erhalten. Die deutsche Kavallerie bestehe aus vorzüglichen Leuten, obwohl der Pferdebestand nicht so gut sei, wie der englische.

Infolge der Verweltlichung

der französischen Ordensschulen haben die Gemeinderaths-Witglieder von Guiclan dem Präfesten ihre Demission eingereicht. Aus verschiedenen umliegenden Ortschaften sind gestern Commissionen in Guiclan eingetrossen. Die Stadt ist sestlich geschmückt. Auch in Folgoet tras eine Commission ein, woran sich 37 Gemeinden betheiligten. Ein seierlicher Gottesdieust wurde unter freiem Himmel abgehalten.

Der Fall Remy.

Das französische Kriegs-Winisterium läßt in einer halbamtlichen Rote bekannt machen, daß Oberst St. Renn in den Muhrstand verscht werden soll. Der diesbezügliche Beschluß wird erst nach der Rücksehr des Kriegsministers aus den: Manövergelände veröffentlicht werden.

Deutschlands Vorgehen gegen Baiti.

Das Borgehen des Kanonenbootes "Banther" in der hattianischen Angelegenheit wird von den Cabincten gebilligt. Der "Tägl. Rundsch." wird hierzu noch von amtlicher Seite mitgetheilt, daß das Borgehen des Kanonenbootes jeder weiteren politischen Bedeutung entbehrt, weil es sich dabei lebiglich um die Bestrasung eines Seeräubers gehandelt habe.

Vögleins Tod.

Bot meinem Jenster, von Epheu umrankt, Singt täglich in Freude und Sonne Ein Böglein sein Lenzlied und schwirret und schwankt Dabei in den Zweigen voll Wonne.

Und es fingt, wenn das Frühroth die Gipfel umspricht, Und es fingt, wenn Goldpurpur die Wipfel umglüht, Ei, das sprudelt so hell aus der Rehle,

Und das flingt mir so recht aus der Seele. Nordwind fuhr frostig die Nacht durch's Land, Böglein, das läßt sich nicht hören, Kalt liegt es drunten im Gartensand

Muß nun das Lied entbehren. Und es feuchten die Zähren mein Angesicht, Und ich grüble und sinne und faß' es nicht Daß auf ewig verstummt diese Kehle . . .

Und es padt mir gewaltig die Seele! . . . Bilhelm Clobes.

Kleines Feuilleton.

Mädchendandel auf belgischem Gebiet. In der letzten Zeit ist ist der belgischen Polizei wiederholt geglückt, Mädchenhändler auf kilcher That zu ertappen und dingseit zu machen. So verhaftete in der dorigen Boche die Antwerpener Polizei einen Franzosen Ramens Vinette in dem Augendlick, als derselbe sich eben mit 10 mindersährigen, in Brüssel engagierten Mädchen nach Newport einschiffen wollte, und turze Zeit später arretierte sie ein zweites Individuum, welches dem ersteren bei der Aussähung seines unsauberen Gewerdes hilfreiche Hand geleistet hatte. Einige Tage nachber wurden in Brüssel eine Franensperson und zwei Münner verhaftet, die verade im Begrisse standen, mit drei blutzungen Mädchen nach Antwerpen und don dan nach Amerika zu reisen, und wiederum idei Tage später wurde in Brüssel ein Franzose Namens Olivier in Untersuchungshaft abgesührt, der eine aussalend schöne, 20jähr. Golländerin um den Preis von 1000 Fres. nach Nordamerika der-

tauft hatte. Glüdlicherweise hatte bas Mabchen im lepten Doment Berbacht geschöpft, es manbte fich an bie Boligei und biefe forgte bann für bie Unichablichmochung bes Schurfen. Die Entfaltung jenes ungewöhnlichen polizeilichen Gifers gegenüber ben Maddenhandlern war baburch veranlagt worben, bag feit einiger Beit bei ben Bruffeler Beborben vielfach Ragen über bas Berdwinden junger Dabchen eingelaufen waren, und auf die birefte Beranlaffung ber dortigen Polizei find auch bie bier in Antwerpen ftattgefundenen Berhaftungen gurudguführen. Allem Unicheine nach hat die belgische Bolizei diesmal einen ausgezeichneten Fang gemacht, ber bor allem febr intereffante Enthullungen über ben bon bier aus betriebenen Dabdenbanbel mit fich bringen burfte. Das ift um fo eber angunehmen, als verschiebene ber Berhafteten, mobil in ber hoffnung auf eine milbere Strafe, bereits ein umfaffenbes Geftanbnig abgelegt haben, woruber jeboch bie Behörben borlaufig aus naheliegenben Grunden vollständiges Schweigen beobachten. Man weiß nur fo viel, daß die arretierten Berjonen in enger Berbindung miteinander ftanben und bag fie noch verschiebene anbere Belfershelfer hatten, die hoffentlich auch in Balbe ber eifrig nach ihnen suchenben Boligei in die Banbe fallen werben. Gine hauptrolle icheint bei ber Cache bie arretierte Frauensperson gefvielt zu haben, über beren Berfonalien bis babin noch nichts Raberes befannt geworben ift. Diefe rebete in ber Regel bie abenbs von ber Arbeit beimfebrenben Mibden auf bet Strafe an und machte fie ichlieglich unter bem Borgeben, ihnen eine ausgezeichnete Stelle im Austande verschaffen gu tonnen, mit ben ermabuten "Herren" bekannt. Diese waren durchweg sehr elegant gesteibet und hatten auch ein sehr sicheres, selbstbewußtes Auftreten, so daß es ihnen selten schwer fiel, ihre Opfer zu bem verhängnisbollen Schritte zu verleiten. Uebrigens waren diese Seelenverkaufer keineswegs befonders mablerifch, wo es fich barum banbelte, frifche, ihnen geeignet ericheinenbe Baare in ibre Gewalt gu befommen. Das geht s. B. baraus bervor, bag einige ber engagierten Dabden bon ber fie erlofenben Boligei alsbalb in eine gang besonbers forgsame Obbut genommen und wegen Lanbstreicherei und bergleichen eingestedt wurden. Auf jeben Gall ift es frendig gu begrufien, bag man bier einmal energisch gegen jene gemeingefabrlichen Gubjette vorgegangen ift, jumal ba man hoffen bari, bag bie Beborben nunmehr Beranlaffung nehmen werben, auch in Bufunft bem Mabchenhandel mit aller Energie entgegenzutreten. In ber

beutschen Breffe war in letter Beit wiederholt die Behauptung aufgetaucht, bag Antwerpen ben Sauptmartiplag für ben überfeeischen Mabchenhandel bilbe, und wenn wir auch begrundete Beranlaffung haben, eine folche Behauptung als eine gum minbeften ftart übertriebene gu bezeichnen, fo ift es boch anbererfeits febr begreiflich, baß gerabe in einer Stadt wie Antwerpen, wo bie Boligei bie Tag für Tag aus allen Theilen ber Welt eintreffenden Berjonen unmöglich genau fontrollieren fann und wo fortwährend bie gunftigften Sabrgelegenheiten nach ben berichiebenften Lanbern ich bieten, fpeziell ein foldes Gewerbe wie ber Dabdenhanbel febr leicht betrieben werben fann und daß daber auch Antwerpen für bie Mabdenbanbler eine bebenfliche Ungiebungefraft befinen muß. Aber gleichmohl wird biefer icanbliche Sanbel nicht bon Antwerben, sondern bauptsächlich von Bruffel aus betrieben, und wir tonnen baber auch allen jungen Mabchen, die fich um eine Stelle im Auslande bewerben wollen, nicht bringend genug anempfehlen, gegenüber allen bierauf begüglichen bon Bruffel ausgebenben Annoncen im höchsten Grabe migtrauisch refp. porfichtig au fein.

Erlebnisse einer Schweizerin in Warschau. Der Korrespondent des Daily Chronicle schreibt aus Genf: Hier im Londe herrschigt große Entrüstung über die schmachvolle Behandlung einer jungen Schweizer Dame durch die Burschauer Bolizei. Ein Fräulein B., deren Eltern in Basel wohnen, war als Lebrerin im Dause eines volnischen Edelmannes in der Nähe von Warschau engagirt worden. Die Schweizer Dame trat neulich ihre lange Reise an, da sie aber weder russisch noch volnisch sprechen konnte, war es ihr nach lleberschreitung der deutschen Grenze unmöglich, sich verständlich zu machen, und sie litt insolge dessen zumöglich, sieh verständlich zu machen, und sie litt insolge dessen gehr unter Hunger und Durst. Bei ihrer Antunst auf der Station Warschau dat sie um ein Getränk, und man gad ihr, ohne daß sie es wuste, ein sehr starf alkoholhaltiges Getränk, welches dei ihrem geschwächten Zustand eine Ohnmacht zur Folge hatte. Die Bolizei, die sich ihr nicht verständlich zu machen vermochte, nahm als erwiesen an, daß die Dame verrückt sei, und brachte sie vorläusig im Gesängnis unter. Als sie aus den Bapieren entveckte, daß die Berhastete schweizerschaftete schweizerschafte schweizerschaft sei, und daß er ihre sofortige Entlassung verlangen müsse. Diese Forderung wurde zurückgewiesen, weil man die Gesangene zunächst ärzellich

The

on's

100

find

Bå

gib! fde

Befi

mir

bim

ben

Mit

fein

\$all

um

felt.

De feir

li

如如

Fior

mic

E 99

ne

Wie aus London gemeldet wird, traf aus Port au Prince solgendes Telegramm in New-Port ein: Der Kommandeur des "Panther" theilte dem Admiral Killid mit, er solle innerhalb fiinf Minuten die Mannschaft des "Erete à Pierrot" entfernen und das Schiff übergeben. Killid bat um 15 Minuten, die bewilligt wurden, unter der Bedingung, daß Waffen und Minition dan der Mannschaft des "Erete à Pierrot" zurückgelassen würden. Die Mannschaft zog in großer Unordnung ab. Nach 15 Minuten ging ein deutsches Detachement ab, um an Bord des "Erete à Pierrot" zu gehen. Als man auf 30 Meter heran war, sah man, daß die Mannschaft das Schiff vor dem Berlassen in Brand gestedt hatte. Der "Pan-

ther" bobrte das Schiff darauf mit 30 Schuffen in ben

97r. 211.

Die New-Yorker Presse ist einstimmig in der Anerkenung des deutschen Standpunktes in der Hait-Affaire. Die "Sun" sagt, der Rebellenkommandeur Killid hätte wie ein Birat gehandelt und sei als solcher gerichtet worden. "Commercial Advertiser" erklärt, die deutsche Handlungsweise sei völlig gerechtserigt und wünscht, daß die Lektion einen heilsamen Einsluft ausübe. "Enening Bost" drückt ihre Freude über die Haltung der amerikanischen Presse, die vor Jahresfrist auf ein solches Borgehen die Monroe-Doctrin einirt haben würde. Kapitan Waccrae von der Bundes-Marine, der kürzlich vor Halt auch die deutschen Interessen verteten bat, hosst, daß nun das Ende der Affaire eintreten werde, da durch den Berkust des "Erete & Bierrot den Rebellen die Wöglichkeit des Truppen-Transports abgeschmitten sei.

Die Burengenerale.
"Petit bleu" bestätigt, daß die Verhandlungen der Buren-Generale mit Chamberlain völlig resultatlos verlaufen sind. Dieselben verlassen beute, Dienstag, London, um einer Demonstration in Amsterdam beizuwohnen und treffen Freitag in Brüssel ein, vielleicht zunächst ohne Delaren, der leidend ist. — Dem "Berl. Tagebl." wird aus London berichtet: Bei der Unterredung Chamberlains mit den Buren-Generalen zeigte dieser ein entschieden weniger freundliches Berhalten gegen Dewet, als gegen die anderen Generale, namentlich Botha. Von allen Seiten wird gemeldet, daß die Generale nichts erreichten.

Husland.

• Ugram, 8. September. Hier herrscht andauernde Ruhe. Die Rachricht, daß die orthodoxe Kirche ausgeraubt worden sei, ist undegründet.

Paris, 8. September. Wie "Expreß" meldet, îprang gestern ein Armenier auf den Wagen des Schah von Bersien, als dieser sich zum Hotel begab. Bei seiner Berhaftung erklärte der Armenier, er habe den Schah um eine Geld-Unterstühung bitten wollen.

* London, 9. September. Wie "Dailh Expreß" aus Rom erfährt, wird Kaiser Franz Josef dem Könige von Italien feinen Besuch abstatten, weil er dem Papst vor 10 Jahren ein dahingehendes Bersprechen gemacht habe.

• Mabrid, 8. September. Don Carlos erließ an die karlistischen Deputirten ein Manifest, in welchem er dieselben in energischer Weise auffordert, jeden Versuch zur Serbeifilhrung eines Aufstandes zu unterlassen.

* Caracas, 8. September. Bei der bedrohlichen Lage in Central-Amerika hat der Kreuzer "Falke" den Schut der Deutschen im Often, die "Gazelle" im Westen des benezolanischen Aufstandsgebietes übernommen.

Hus aller Welt.

Best? Die Bossische Zeitung melbet aus Hamburg: An Borb bes von Kurrachee hier eingetrossenn Bremer Hansa-Dampsers Reidenfels ist ein Mann der Beahung unter pestwerdächtigen Krantheits-Erscheinungen erkrankt.

Leichenjund. Wie der Berl. Lotal-Anzeiger aus Wien melbet, wurde gestern früh die seit drei Wochen vermißte Russin Elise Diblpow am Achensee aufgesunden. Die Leiche war entsleibet, doch lagen die Kleider und das übrige Eigenthum der Todten daneben. Ein Arm und beide Beine scheinen gebrochen zu sein. Mattachiche Denkourdigfeiten. Der fürzlich begnadigte ehemalige Oberleutnant Mattachich-Reglevich wird bemnächft seine Erlebnisse, die zu seiner Berhaftung gesührt haben, in Buchsorm erscheinen lassen. Eine Leipziger Berlagsfirma hat bereits Unterhandlungen mit Mattachich in dieser Richtung eingeleitet.

Neberfall im Balbe. Man melbet uns aus Chemnitz, 8. September: In dem benachbarten Grasensteiner Walde ist gestern ein Gutsbesitzerssohn den einem undekannten Mann übersallen und mit einem Beile bedroht worden. Der Nebersallene entritz dem Angreiser das Beil und versehre ihm damit einen Hieb über den Kops, woranf er den Borsall der Polizei meldete. Dieselbe sand heute Morgen in der Rähe des Thatortes den Mann todt auf.

Eisenbahnunfall, Aus Wien, & September wird uns gemeldet: Auf der Westbahn-Station Unter-Borfersdorf riß gestern bei der Einsahrt eines Versonenzuges die Auppelung zwischen dem vierten und fünsten Wagen. Durch den insolgebessen stattgesundenen starten Stoß wurden 7 Reisende verlegt.

Balbbrande. Ans Tunis wird gemeldet: In der Umgebung bon Mogads sind wiederum große Balbbrande ausgebrochen, wobei ein alter Wann und eine Frau umfamen. Man vermuthet, daß der Brand von verdrecherischer Hand gelegt worden ist. Die Regierung ließ 40 der That verdächtige Eingeborne verhaften. Das Jeuer griff mit solcher Schnelligseit um sich, daß die Wasdausseher ihr ganze Hade im Stich lassen mußten.

Hus der Umgegend.

e. Bom Lande, 9. September. Man hat jest allenthalben mit bem Grummetschnitt begonnen. Der Ertrag ist ein geringer. Nach dem Henmachen trat im Juli die große hie ein, welche die Wiesen ausbrannte, d. h. die abgeschnittenen Graßpflänzichen berbörrte. So sieht man denn in manchen Wiesen vollständig kahle Pläge. Der Ausfall an Grummet läßt sich jedoch ertragen, weil die Henernte so außerordentlich gut ausgesallen war.

t. Biebrich, 9. September. Gestern Vormittag wurde in einer hiesigen Wirthschaft ein geistesgestörter Mann seitgenommen und nach dem Kransenhaus verdracht. Tortselbst zertrümmerte er alle Mobilsarstücke seines Zimmers. Deute Morgen wurde der Todisächtige, welcher als ein Rainzer Einwohner Ramens Junser erurt wurde, durch zwei Bolizisten nach der Deil- und Pslegeanstalt Eichderg verdracht. — Der vor einiger Jeit gestohlene Keitungsring, welcher an dem Hotelgarten "dur Belledue" angedracht war, wurde dieser Tage seitens der Tadt durch einen neuen ersett. — Die Grundsteinlegung der neuen ed. Kirche ersolgt nunmehr am Sonntag, den 5. Ostober, (Ernsedanlsess) Rachmittags 3 Uhr in seierlicher Weise. Bei der Feier werden der Kirchengesangverein sowie die hiesige Militärkapelle mitwirfen.

— Schierstein, 9. September. Herr C. A. Schmibt in Schierstein erhielt gelegentlich ber 81. Generalversammlung bes Bereins nass. Land- und Horstwirthe in Montadaur für "Obstund Beerwein" den 1. Breis, eine silberne Staatsmedaille, sowie in der Abtheilung "Einzelaussteller von Obst" den 1. Preis, ein Diplom.

23. Wider, 8. September. Beute fand man in einem anberen Weinberg nochmals 8 mit ber Reblaus verseuchte Weinstöde. Wie wir horen, follen bie Untersuchungsarbeiten möglichft beschiennigt werben und fast täglich treffen noch auswärtige herren bier ein, um an ber Untersuchung theilzunehmen, jo daß jest die Bahl berfelben gegen ben Anfang bie boppelte ift. Infolge ber bon Gelten ber biefigen Beinbergbefiger lebhaft geführten Alagen über bie bei ben Untersuchungsarbeiten abgehauene ober fonft beichabigte Weinstode, wurde und bon ben untersuchenben Berren, indbesondere von Herrn Dr. Klaus, mitgetheilt, bag biefes unliebfame Borfommnig nur auf die ju breiten Rarfte, beren fich bie hiefigen Arbeiter beim Ausgraben ber zu untersuchenben Rebwurgeln bedienten, gurudguführen fei. Da jeboch jest nur gange fpige Rarfte gur Arbeit verwendet wurden, mare bon nun an ein Abhauen ber Stode faft formlich ausgeschloffen und man murbe bie größtmögliche Borficht walten laffen, um einer weiteren Beichabigung ber Weinstode vorzubeugen. Seit Samftag Abend find unfere Beinberge geschloffen und es burfen nur noch biejenigen Winger, welche noch bie letten Arbeiten gu vollenben haben, mabrent ber laufenben Woche in die Weinberge. - Als Weinbergichütze wurde ber Winger Frang Bolg ernannt, ber beute fein Amt antrat. -Die Berpugarbeiten an unferemBirchthurm find nunmehr, baberr Maurer- und Tünchermeister Deinrich Mehler mit Arbeit überburbet ift und infolge beffen barauf verzichtete, bem herrn Tundermeifter Georg Rohl bon Glorsbeim übertragen worben.

a m Niedernhausen, 8. Sept. Insolge des günstigen Septembers sind die hiesigen Kurhäuser mit Sommerfrischlern noch immer gut beseht. Die Frequenz wird noch über die Kirchweihtage an nächten Sonn- und Montag hoch bleiben. An dem Heite ist, dern nicht schlechtes Wetter eintritt, der Fremdendersehr ein ganz enormer, zumal den Gästen durch schöne Lotale und gute Bedienung der Besuch recht lohnend gemacht wird. — Die Grummelernte ist bei dem guten Wetter schnell beendet gewesen. Tropdem wurden gestern Mittag von Dr. B. die ländlichen Arbeiten freigegeben, wovon aber, da seine Roth vorhanden, nur wenige Gebrand machten.

Weben, 8. September. Behufs Besprechung wegen der Reubesetzung unserer, durch den Tod des Herrn Pforrers Prontendruck valant gewordenen Pfarrstelle traten gestern der Liedenvorstand sowie die Bertretung der edang. Kirchengemeinde zu einer gemeinsamen Situng zusammen. Es wurde beschlossen, das Königl. Consistorium zu ditten, den Herrn Psarramis-Candidaten Montendruck. Sohn unseres verstordenen Psarrers, welcher z. It. als Einjährig-Preiwilliger seiner Militärpslicht genügt, die hiesige Stelle zu übertragen. Um dem Agl. Consistorium zu zeigen, das vorgenannter Körperschaften im Einverständniß mit der gesammten Bürgerschaft sind, zirkulirt seht eine Liste zum Unterzeichnen einer, den gedachten Zwed versolgenden Weititon.

Tie Getreidern ist ist nun beendet und stellte im Großen und Ganzen zufrieden. In den nächsten Tagen wird mit der Erummeternte begonnen, welche sedoch voranssichtlich viel zu wünschen übrig lassen wird.

e Schlangenbab, 10. September. Gestern wurde babier eine Hoch faplerin ver haft et, welche in Schwalbach längere Beit wohnte und ohne ihre Rechnungen zu bezahlen verschwunden war. Dieselbe wohnte auch schon einige Beit bier in einem Hotel, ohne an Bezahlung zu denken. In unserem sont so stillen Babeorte erregte es großes Aussehen, als die Dame nach dem Amtsgesängniß nach Schwalbuch übersührt wurde.

i Geisenheim, 8. September. Die Aussichten betreffs unserer Was is seine Abnahme bestäglich ca. 500 Ebmtr. betragenden Wasserquantums noch nicht statzesunden hat. Die Gesammtlänge des Stollens beträgt jeht en, 506 Weter. Die Arbeiten werden in reinem Quarzit ausgeführt.

PRübesheim, 8. September. Heute Racht um 3 lihr wurd? hier ein unbefannter Mann, ber sich gegen den Schassner vom Zuge 301 und den hiesigen Stationsbeamten ungebührlich benormen hatte, der haftet und in das Amtsgerichtsgefängniß eingeliefert. — Auf dem hiesigen Volal-Dampsichiss Aubesheim-Bingen-Bingerbrück wurde dei einer heute Bormittag unverwundet vorgenommenen Mevision der Fabricheine ein Mann aus Eidingen als Betrüger entlardt. Der Betressend hatte den Ramen des Monats auf einer Abonnementsfarte aus dem Monat August unleserlich gemacht, und die Karte zu Fahrten im September benutzt.

Bingen, 8. Septemebr. Die hessische Domanialverwaltung geht ben andern Weinbergbesitzern unseter Gemarkung insosern mit gutem Beispiel boran, als sie in ihren Weinbergen die dom Sauerwurm angestochenen Tranden auskuben lät, die bewährtes Bersahren zur Bernichtung bieses Traubenseindes. Das Auslesen erleichtert die allgemeine Lese, ebenso werden dorch Hunderte von Exemplaren des Sauerwurmes vernichtet, ganz abgesehen davon, daß der Werth des neuen Wrines durch das Auslesen ber faulen Beeren sehr gewinnen muß.

— Frankfurt a. Dt., 8. September. Gestern Abend ließ sich vom Amsterdam-Frankfurter D-Zug Nr. 50 zwischen Söchst und Frankfurt der Gergeant Ri gel von der 9. Compagnie des 118. Insanterie-Regiments ü b e r f a h r e u. Der Tod trat sosort ein.

* Limburg, 8. September. Schon öfter hat man gehört, daß im Neben Ereignisse in der Familie, freudiger und ernster Natur, zufällig auf ein und dasselbe Monats- und Tagesdatum sallen. So war es laut "Anz." auch bei dem gestern zu Grad: getragenen Schlosser Herrn Karl Biebricher der der Fall, indem — abgesehen von wenigen Stunden —der 1. September dessents-, Hochzeits- und zugleich auch der Sterbetag war. — Hierbei sei erwähnt, daß der Entschlassen einer der ersten war, welche ansangs der Goer Jahre als Arbeiter an die damals hier errichtete Derzoglich Nassausiche Staatseisenbahn-Werkstätte ausgenommen wurden.

berbachten muffe. Bu biesem Zwede wurde die Unglückliche brei Wochen lang mit Strafgesangenen zusammengesperrt und selbst wie eine Strafgesangene behandelt. Sie mußte von Wasser und Brod seben, man verweigerte ihr Wische, und sie wurde beständig benbachtet.

Sie jah Napoleva . . . In ben lehten Tagen des August wurde in Biesville — belgische Provinz Hainaut — die Wittwe Gibron, geb. Boty, 100 Jahre alt. Sie hat 82 Nachtommen, ist noch rüftig, steht früh auf, arbeitet im Haus und vermag selbst die Nadel noch einzusädeln. Sie hat die Schlacht von Waterloo miterlebt und erzählt heute noch gern bavon. "1815 war ich 13 Jahre alt und hütete Kübe, als ich erzuhr, daß Napoleon gegen Waterloo vorrück. Ich nach Hauter weinend. Der Bater war sortgesehren, um Lebensmittel zu holen. Auf der großen Straße nach Brüssel sahen wir die französischen Soldaten sich bewegen. Dies war sechs Wochen vor der Schlacht. Wir batten sost dene Nahrung, aßen selbst Wurzeln und fürchteten, daß der Bater uns nicht zurücktehre. Eines Abends ging ich nach Watersoo, unablässig horte man Kanonen-bonner, viele Haufer Soldaten siber die Felder. Die Leichen von Menschen und Verenen, die zu beerdigen man kanonen kanonen, viele Haufer soldaten über die Felder. Die Leichen von Menschen und Verenen, die zu beerdigen man king Aaboleon, von seinen Offizieren umgeben und werde der Andlied nie dergessen: "Asein, gebeugt, ermattet."

mie vergessen: "Rein, gebeugt, ermattet."
Spiritistenschwindel. Uns Herzberg, 7. Sept. wird geschrieben. Auch hier hat man jest, da die Dummen, welche den Schwindel immer wieder mitmachen, nicht alle werden, einen Spiritistenherd entdelt. Das Interessantesse dadei ist, daß die Beranstalterin der Situngen, eine Frau S., schliehlich als Hochstaderin verhaftet wurde. Frau S. verstand ihre Situngen, dei denen sie als "Sehund Schreidmedinm sungerte, "großartig" zu leiten. Sie stierte mit verglasten, weitausgerissenn Augen in die Luft, als wenn sie schon in s. "Gefilde der Seligen" entronnen wäre, sab alle möglichen bösen Geister, schwarzbärtige Männer mit Stricken um den Hald und durchschoffenen Schädesn, die die Situngen störten und erst durch Gebete gebannt werden mußten. Sie schrieb dann die unglaublichsten Sachen, die sich als unwahr herausstellten. Wurde bann die Unwahrheit konstatirt, war Frau S. natürlich "gesoppt" worden. Mit dem "guten Geist Schwester Ließchen, der blondgelock-

ten, durch einen Mauerstein verunglücken Bastovenbraut", lebte sie zu der Zeit "auf dem Kriegssuß, weil sie sich im Leben immer gehauen hatten." Fran S. sah außerdem jeden zahlungssähigen Theilnehmer ihrer Situngen in Gesahr, die sich dadurch deseitigen ließ, daß sie durch Shupathien, d. h. durch Pflanzungen von Blumen auf dem Kirchhof "die Geister versöhnte". Diese Wissenschaft hatte sie sur "viel Geld" von einer Frau in Schöneberg erkauft, die das "echte 6. und 7. Buch Moses" besah. Auch tried sie einen Sandel mit Schüngbriesen, die man auf der Brust tragen mußte, so "daß man sies guten Erfolg haben mußte und nie verunglücke". Ihre Mutte pflegte immer geheimnisvoll zu sagen: "Mit Tavi muß man sich gut halten, sonst geht sie nach dem Kirchhof bin und dann ist man "derragt." Dossentlich ist der S. jeht das Handwert

auf lange Beit gelegt. Ein internationaler Sotel- und Gffenbahnbieb ift bon ber Berliner Kriminalpolizei festgenommen worben. Bor langerer Zeit wohnte in einem großen Hotel ber Friedrichsstadt ein junger Mann, ber fich Roblenreifenber Bolf aus Munchen nannte. Er machte im Sotel die Befanntichaft eines reichen alten Berren und begleitete ihn eines Tages auf einem Ausgang. Bald fand Wolf einen Borwand, fich von bem Herrn zu verabschieben, eilte in bas Dotel zurud, erbrach ben Schreibtisch bes Mitgastes, erbeutete barand eine beträchtliche Gumme und verichwand bann, ohne feine Rechnung zu bezahlen. herr Bolf, in Birflichteit ein 25 3abre alter Sanblungsgehilfe Baul Cachacemer aus Munden, reifte aber nicht febr weit fort, fonbern ließ fich in Erfner nieber, um bort einige Bochen bie Commerfriiche ju genießen. Bon Erfner machte er gelegentlich auch wieder einen Abstecher nach dieser ober jener Stadt ober einem Babeurte, wo "etwas los" mar. Ingwijchen batte bie Dresbener Rriminalpolizei bie Berliner auf einen gewiffen Scheier aus Minchen aufmerffam gemacht, ber nach feiner Beidreibung eine auffallenbe Aehnlichfeit mit Bolf und Cachacemer hatte. Die Dresbener Bolizei fuchte Schefer, weil er einem Derrn im Hotel 600 Mart und aus bem Berlin-Tepliger D-Bug eine Sandtafche geftoblen hatte. Auch von Dresben fand man eine Spur nach Erfner. Bon bort mar aber Sachaczemer icon wieber abgereift als man ibn in ber Sommerfrifche fuchte, Die Kriminalpolizei ermittelte nun, bag ber vielfeitige junge Mann auch mit einem Berliner Mäbchen Befanntichaft gesucht batte um fie auszubeuten. Er batte mehreren Mäbchen als "Reisenber in Uhren" werthvolle

Chronometer verfprochen, fich im Boraus ben Raufpreis gang ober gum Theil geben laffen und war bann berichwunden. Anderen nabm bie Uhren ab, um fie ausbeffern zu laffen, und verfente fie bet ber nachften Pfanbleibe. Uns bem Briefwechfel mit einem Dabchen erfuhr nun die Rriminalpoligei, bag Cachacgemer wieber einmal nach Berlin tommen wollte, und nahm ibn beim Betreten seines Quartiers in ber Mauerstraße in Empfang. Bei ihm fand fie außer verschiedenen Papieren, Rechnungen und ber Photographie eines herrn Brettichneiber auch einen Pfandichein auf filberne Toilettesachen und eine Rogelfeile mit dem Beichen 69 Sterling, eine gute englische Silberarbeit. Diese will er irgendwo getauft, bie anberen Sachen in einem Rachtische gefunden haben. Der Berhaftete, ber bem Untersuchungerichter gugeführt wurde, raumt nur ben einen Diebstahl in Berlin ein, mabrend er viele anbere beftreitet. Schefer nannte er fich in Dresben nur, weil fem richtiger Rame "fo schwerfällig" ift. Er ift fcon mehrfach vor-

Rene Opfer ber Berge. Beim Abstieg von der Nar-Alp find in Sobenthal drei Touristen abgestürzt. Zwei derselben sind todt, einer lebensgefährlich verlett. — Auch in den Berner Allpen sind dwei Touristen abgestürzt und auf der Stelle todt geblieben.

Die Lage auf Martinique. Aus St. Bincent wird gemeldet. Der Fluß Rebaca zeigt noch immer einen brennenden Strom von dier dis fünf Meter Breite. Ungeheure Brandwolfen lagern über der Insel. Das Jestland hat durch die Lava-Ergüsse bebeutend an Umfang gewonnen. Der Soufriere hat sich deutlich gesenkt. Das Aussehen des Kraters ist völlig verändert. In der Nacht zum 4. ds. ist ein schweres Gewitter, begleitet von startem unterirdischem Getöse niedergegangen.

Eine berschwnubene Jusel. Der Commandant der französischen atlantischen Marine-Division lößt bekannt machen, daß die Insel Bermung, welche im Süden des Golfes von Mexiko liegt, völlig verschwunden ist. Der Commandant räth den Schiffen große Borsicht an, da immer noch vulkanische Ausbrücke stattfinden.

Bolivar durch Chelon zerstört. Das Blatt Brovoca berichtet ans Buenos Uhres vom 7. ds.: Die Stadt Bolivar ist durch einen Opelon völlig zerstört worden. 14 Bersonen wurden dabei getödtet, 50 derwundet. der

In.

ben

ine

mit

ad.

brt.

the

ocu.

be-

ma

om

tet.

rd

ma

18.

ort

ger

ber

ten

one

auf

69

mo

en.

cht,

ein

074

ind

bet.

pon

ber

end

nft.

um

CIT?

att.

nen

Kunit, kitteratur und Wissenschaft.

Königliche Schaufpiele.

Montag, ben 8. September. Zum ersten Male: "Ruhmlose Gelben." Bier bramatische Ballaben mit einem Borspiel von Lauf Busson. Musik von Leopold Stolz.

Mr. 211.

Nicht jedem Delbenthum erblüht der Lorbeer, nicht jedem wird ein Denfmal aus Erz und Stein. Solch "ruhmlose Helden" will ms Busson vorsühren und er geht hin und holt — die salschen, die Deaterberven, die Heldenhuppen. Leicht hätte er's gehabt, virllich eruhmlose Helden zu zeigen, wie sie das Schickslutzendschaft im stillen Winkel oder im Gewühl der Gasse zeitampft ind zertritt; aber er macht sich's viel schwerer, er construirt sich Renichen und Thaten und aus dem originellen Gedanken wird ine Serie von March eigener Person eine geschmaadvolle Ansprache an's Rublistum bält und uns die Binsenwahrheit fündet, das wir alle ihm gehören. Die guten Lehren, es denen gleich zu thun, deren Schatten auf Derrn Bussons Geheit aus dem Todtenreiche eiter werden sollen, wirste ze nach der Veranlagung der Apostrospirten schartig oder humoristisch. Die's Gruseln gelernt hatten, riesen wohl: "Rachbarin, Euer Fläschen" und die's humoristisch ernachmen, gingen ins Joher und genehmigten sich einen Cognat.

ensahmen, gingen ins Joyer und genehmigten sich einen Cognat.
Und num die Heben. Der Heros der ersten Ballade "Leben um Leben", trieft von Edelmuth. Das hohe Lied der Freundschaft wird und hier gesungen, aber die Tone sind sallch. Im medernen Drama hat man längst die Forderung aufgestellt, daß die Heben mit den märchenhaft großen Berzen verschwinden, daß der Dichter nur Menschen zeige, die menschlich bandeln und menschlich sehlen. Dassan aber, der muselmännische Scheit, ist ein Märzurer der Freundschaft, wie er seit Damons Zeiten nicht mehr unter den Lebenden wandelt. Im den Freund zu retten, der mit ihm in die Gewalt des mächtigen Muley Ben gefallen, geht Hassan in den Tod. Muley will Gnade üben: nur einer der Gesangenen soll sterben. Sie sollen loosen um ihr Leben. Dassan sam sich retten, denn Muley seldst berräth ihm die Schale, die den todtbringenden Niesel birgt. Aber ohne Zaudern geht er in den Tod. Halle diese über ohne Zaudern geht er in den Tod. Halle Riesel diese diese ohne Zaudern geht er in den Tod. Halle Riesel diese ohne Zaudern geht er in den Tod. Halle Riesel diese ohne Zaudern geht er in den Tod. Halle Riesel diese ohne Zaudern geht er in den Tod.

Helb Ar. 2 ift ein Weib. Die Scene spielt in Rusland und Die F 1 ü ch t l i n g e" sehen wir in armseliger Stube. Sie sind in Berzweisung, denn die Häscher sind ihnen auf den Fersen. Bässe haben sie nicht, sie scheinen verloren. Nur ein en Ausweg gibis: Der Hausbestiger und Rheder Millow muß ihnen Passierischene zum Dasen derschaffen. Der thut's auch, aber um hoben Preis. Olga, die Braut des jungen Banja Voratin, muß sich preisgeben. Nach surchtbaren Seelenkämpfen entschließt sie sich dazu, doch als Millow den Kauspreis fordert, gebt sie in den Tod. Bruder und Bräutigam sind gerettet; die ruhuslose Deldin Nr. 2 ist gesunden.

Delb Ar. 3 ift ein junger Ebelmann, ber, um seine Geliebte nicht zu verrathen, in den Tod geht. Seine "Coeurdame" besitt einen eisersüchtigen und trunksüchtigen Gatten, der sie überrasst, als sie eben ein Stelldickein mit dem Freunde gehabt. Kun wird der Galan von dem zierlichen Rococodamchen zum Gaudium des Publikums in den Uhrkasten verstedt — aus unserer Jugendzeit dammerte uns da die Erinnerung an ein niedliches Wärchen auf, in dem sich das jüngste Geislein auf gleiche Weige vor dem Wolf verkriecht. Der wuthschnandende Gatte schieft auf ein Atloch des Uhrkastens und den Galan trisst die Kugel. Er geht an seiner Liebe und seiner Kugel zu Grunde. Daß dieser Seld nicht vercht in die neugeschöftene Rubmæshalle vast, ja, daß er dank den werkwürdigen Situationen sogar einen Stich ins Komische erhält — wer wollte das leugnen!

Auch der Schulmeister in "Morgenroth", dem sein Dorf als vermeintlichem Berräther flucht, während er in den Tod geht, um seine Gemeinde zu retten, will uns nicht so bedingungsloß imdoniren. Daß er, um sein Dorf vor dem Jeinde zu bewahren, selbst zum Massenmörder wird, indem er die Jeinde in Schaaren in die Jalle lockt, nimmt seinem Heldenthum die Gloriole.

Solchergefialt find Buffons rubmlofe Belben: Pappfiguren, bie en Drähten tangen. Wir wüßten ihm andere zu nennen, beren Obem Leben und beren Marthrium Bahrbeit ift.

Das Spiel war recht verdienstvoll. Omar war bei herrn Ahmann gut aufgehoben, desgleichen sein Freund Haffan bei herrn Malcher. Herr Be gener als Muley rauchte seine Wosserbeise mit Anstand und sprach sein Urtheil mit dem gebotenen Despotenton. Und vielbersprechend ließ der taube henter sein Richtschwert im Schein der elektrischen Beleuchtung siim-

Olga Sontowsta, die helbenmuthige Russin, gab Hel. Billig Gelegenbeit, ihre reise Kunst durch wenige markante Stricke m illustriren; derr Wegener gab den schmudigen Versübrer recht charakteristisch. Die manulichen Flüchtlinge wurden durch die Der-

rem Leffler und Malder gut gegeben. Alls Cocurdame war Frl. Arnftäbt ein hübsches Nippesfigürchen; mehr zu sein erlaubte ber Autor nicht. Der Liebhaber im Uhrkasien wurde von Herrn Schwab nach Kräften vor bem Iluch ber Lächerlichkeit bewahrt und der betrunkene Gatte gab Herrn Schreiner Gelegenheit, die Polter- und Eisersuchtssenen discret abzutönen.

Im Morgenroth war berr Leffler mit Exfolg bemilt, bem Schulmeister die Sympathieen zu sichern, die er eigentlich nicht so recht berbient.

Im Schattenreiche hatten kowohl Sterr Schreiner als Tod, wie Herr A h mann als Dichter aut gesprochen; die Worte wären aber eindrucksvoller gewesen, wenn Herr Busson mehr zu sagen gehabt hätte. Originell sein wollen und priginell se in, ist eben ein Unterschied. Herr Capellmeister to 1 z hat zu den Dramen eine stimmungsvolle Musik geschrieben.

Die Regie bes herrn Röchy war tabellos.

Dr. S.

IQKALES

• Wiesbaden. 9. September 1902. Wie man sich den drohenden Umzug erleichtern kann.

Der erste Oktober rückt brohend näher für alle diesenigen, die geswungen sind, zu diesem Termin ihr mehr oder minder trautes Heim zu verlassen und eine neue Wohnung zu beziehen. Jede Hausstrau, die es mit ihren Umzugspflichten ernst nimmt, der sede Täßchen, seder, wenn auch schon etwas desecte Tops am Herzen liegt, der ein zerbrochener Spiegel schlassos Sekunden bereitet, kurz, die ihre handstrauliche Ehre darin seht, das alles glatt geht und "Männchen" sich sobald wie möglich auch in dem neuen Heim wieder heimisch fühlt, hat mährend dieser Wochen ihre schweren Sorgen. Sie denkt: "Wan kann nicht früh genug ansangen" — und so

fest bereits mit den erften Tagen bes "Bormonats" ihre Unruhe und die haft ber Thätigfeit ein. Die Klagelieder über die Qualen eines Umzuges find gang allgemein und gewiß berechtigt. Aber man bergißt dabei, daß fie boch bedeutend erleichtert werden tonten, bag ber Umgug gar manche feiner Schreden verlieren wurde, wenn nicht auch bier ber Mangel an gegenseitiger Rudfichtnahme an einem wechselseitigen Entgegenfommen viele ber beflagten llebelftande zeitigte. Die erfte Bedingung, bag "alles glatt" geht, ift junachft eine möglichft fruhzeitige Geftstellung bes Termins, au bem ber Umgug ftattfinden tann, eine rechtzeitige Bestellung bes leiber basu unumganglichen Möbelwagens mit allem, was basu gebort. Und bamit haperts leiber gerabe am meiften. Gewiß gibt es freundliche Leute, Die gern und bereitwillig nach beftem Biffen und Gemiffen Austunft geben auf bie Gragen ber neuen Bartet, wann die Wohnung geräumt wird, aber bief: Freundlichen find in ber Mindergahl. Meift gibt's ausweichenbe, oberflächliche ober gar abweifende Antworten. Bezeichnend bafür ift eine furge Unterrebung biefer Urt, bie uns eine forgiame Sausfran mittheilt: "Bunachft wurde ich migtrauisch bon oben bis unten gemuftert, und bie Frage: "na, was wunfchen Gie benn?" flang jo barbeißig, fast hohniich, bağ ich mich taum mit ber Frage beraustraute. Die "alte Mietherin" fab mich fo bagerfüllt an, alb ob ich fie aus ber Bobnung verbrangt batte - und ich fonnte boch mahrhaftig nichts bafür. Enblich fragte ich: "Ich möchte gern wiffen, wann Sie aus-Die Gefragte lachte bobnifd. "Bann?" meinte fie bann. "Beiß ich nicht. Banns uns past." - "Berzeihen Gie - ber Birth fagte mir, daß Ihre neue Wohnung leer stebe und jederzeit zu beziehen sei, und ba bachte ich -." "Der Wirth foll fich gefälligit nicht in unsere Sachen mischen. Wann wir ziehen, geht keinem was an und Sie auch nicht. Wir bestehm auf unserem Recht und laffen feinen bier rein, ebe wir muffen. Woll'n Gie fonft noch was?" - 3ch machte noch einen ichuchternen Berfuch, aber ba regnete es fpipe Rebensarten auf ben Wirth, als ob ich minteftens beffen beffere Salfte fei, und jebe Einrebe blieb fruchtlos. 3ch mußte unverrichteter Cache abgieben und weiß nun gar nichts. Bum zweiten Dal aber traute ich mich nicht in die Wohnurg. Wo ich boch ber Fran gar nichts gethau habe!" - - Wir find übergaugt, bag fich gu biefer fleinen Gelchichte viele Seitenftude finten wurben. Und ba mochten wir nun im Intereffe ber Allgemeinheit bafür plaibiren, mit biefer ungerechten Methobe enbgiltig aufgurdumen. Es mag ja gewiß in manchen gallen menfchlich und erffarlich fein, bag eine alte Bartei" aus irgend melden "internen" Grunden ber neuen fein besonderes Wohlmollen entgegenbringt. Aber man "freaft" boch hier fiets bie Unichulbigen, Und bann bente man an bas ichone Sprichwort: "Was Du nicht willft, daß man Dir thu . Wie leicht tann man an einem ber nachften Quartate ouch in bie Lage tommen, teine leerstehenbe ober beliebig begiebbare Wohnung gur Berfügung gu haben, und ift bann gleichfalls auf bas Entgegenkommen ber anberen Bartei angewiesen. - Die aber wird fich bann wieberum burch Bartnadigfeit rachen, wenn fie friiber felbft übl: Erfahrungen gemacht bat. Das eben ift ber Much ber bofen That! - Sier beifit es wirflich: fleinliche Mugenblids empfindungen bei Geite laffen, ein bischen an bie Allgemeinhrit und an - guffinftige Galle benfen. Aber gerade bie Leute, benen es an jebem Entgegentommen für andere gebricht, ichimpfen am lauteften, wenn man ihnen mit gleicher Munge gablt, und wer weiß ob bie gefrantte Sousfrau, bie uns jeue fleine Geschichte ergahlt bat, fich nicht fruher felbit einmal ebenfo - reservirt verhielt Der Umgug ift ein elementares Unglud - und ba foll man einander bilfreich beifteben und entgegentommen, wie in allen ichweren Rothen bes Lebens. Das ift Menschenpflicht Wir geben hiermit bie Unregung bagu, bevor es fur biefes Sahr gu

* Die Stadtvorordneten find auf Freitag zu einer Sitzung eingeladen. Die Tagesordnung ist aus dem heutigen Amtsblatt bes "General-Anzeigers" zu ersehen.

rr. Gtabtische Bergebungen. Die Lieferung ber Glaferarbeiten für bas Bollsbab an ber Roonstraße murbe herr Ang. Berg und bie Lieferung ber tupfernen Baichteffel für bie Arbeiterwohnhäuser murben herrn 2. 3. Bliegen übertragen.

* Dehrlingswesen. Die Sandwertstammer Biesbaben gibt befannt, daß nach § 8 ber ministerill genehmigten Borichriften jur Regelung bes Lehrlingswesens in Sandwertsbetrieben ber Lehrherr bei Bermeibung einer Gelbstrafe bis ju 30 Mart verpflichtet ift, jeben Lehrling binnen 14 Tagen nach Eintritt in bie Lebre unter Einreichung einer Musfertigung bes Lebrvertrages bei ber handwerfstammer anzumelben, sweds Eintragung in die Lehr-lingsrolle. Da biefe Beftimmung icheinbar noch nicht genügenb befannt ift, fo wird wieberholt barauf aufmertfam gemacht. Ebenfo find Lebrlinge, welche icon langere Beit in ber Lebre fteben, und mare es bereits im letten Jahre, angumelben. Auch bie Borfcrift bes § 131 ber Reichsgewerbeordnung wird nicht überall beachtet. Darnach ift jeber Lehrherr verpflichtet, ben Lehrling bei Beenbigung ber Lehrzeit bagu anguhalten, bie Gefellenprufung abgulegen. Die Richterfullung biefer Berpflichtung ift ftrafbar. Bei jeber Gelegenheit wird wiederholt barauf aufmertiam gemacht bağ jeber Lebrling gefehlich verpflichtet ift, bie Befellenprafung abgulegen und nöthigenfalls burch Strafen bagu angehalten merben fann. Gleichzeitig wird baran erinnert, bag bie Minbeitbauer ber Lebrzeit burch bie Sandweristammer mit gefeglicher Rraft festaefest ift. Darnach giebt eb teine geringere Lebrzeit mehr als brei Jahre.

r. Berkehrsnachricht. Bei bem am 1. Oftober in Kraft tretenben Wintersahrplan fällt ber birefte Wagen 1. und 2. Klasse bes um 9 Uhr auf Station Kurve eintressenben Schnellzuges für bie Wintermonate aus.

Bum Ternsprechverschr mit Wiesbaben werben vom 10. ab zugelassen: Gau-Obernheim, Bechtolsheim, Framersheim und Dittelsheim. Die Gebühr für bas gewöhnliche Dreiminutengespräch beträgt 25 &

rr Socialbemofratifche Barteiversammlung. Die biefige focialbemofratifche Bartei batte für geftern Abend in ben Concordiafaal eine Barteiversammlung einberufen, in welcher ber Bericht über ben Stand ber Kandibatenfrage ben Sauptpunft ber Tagesordnung bilbete. Der seitherige Kandibat Dr. Du ard hatte auf ber letten Areistonfereng gu Biebrich fein Manbat niebergelegt. Es trat nun an ben hiefigen Barteivorstand bie Frage ber Aufftellung eines neuen Kanbibaten beran. Die gu biefem 3mede eingesette Rommiffion bielt gablreiche Gigungen ab und fehte fich auch mit periciebenen Berfonen betr. Annahme ber biefigen Ranbibatur in Berbinbung, jeboch ohne Erfolg. Der Berichterftatter ber Kanbibaten-Commiffion beantragte nun, ba bie Rommiffion felbft feinen Musweg mehr weiß, einen zweiten Delegirten gu bem Barteitag noch München gu fenben, ber mit bem Barteiborftand betr. ber biefigen Kanbibatenfrage Rudfprache nehmen und ben Barteiporftanb bewegen foll, für Wiesbaben einen Ranbibaten gu beforgen. Diefer Antrog wurde jebod mit großerWehrheit abgelebnt, bagegen wurde ein zweiter Antrag angenommen, wonach ein Mitglied bes Barteiborfiandes hierher tommen foll, mit bem bann bie Frage erörtert

r. Sonderzug nach Duffelborf. Der hente Morgen um 6 Uhr bon Frankfurt abgelassene 3. Sonderzug nach Duffelborf war ichon auf der Ausgangsstation mit ca. 100 Personen in allen Bagenklassen besetzt. Auf den Zwischenstationen stiegen noch zahlreiche Besucher der Ausstellung in den erwähnten Zug ein.

* Rirchliche Bolletonzerte. Um letten Mittwoch fant bas Eröffnungstonzert fur biefe Winterfaison ftatt und ber rege Befuch zeigte, wie febr biefelben beliebt finb. herr Sabich fang mit iconer, gut geschulter Stimme Lieber bon Siller, Raff und Rremfer, herr Rudro fpielte mit iconem Ion und gutem Bortrag Compositionen bon Goltermann und Tenaglia, mabrent herr Bald Orgelfoli bon b. Wermann, Renner und bas befonders icone Rachiviel ju bem Eremfer'ichen Dantgebet, mit bem, in basselbe eingeflochtenen Choral: "Ein feste Burg ift unfer Gott", spielte. Beierlich erflangen bie majestätischen Tone ber Orgel, ernft und ergreifend bas icone Lieb: "Berr ben ich tief im Bergen trage", ftimmungsvoll bie bagu baffenben Cellovortrage. Für morgen Abend haben fich bie herren Dr. Ludwig Lobr (Bariton) und herr Concertmeifter M. ban ber Boort gutigft bereit erflart, mitgumirfen, und bei ber Beliebtheit, beren fich bie Bortrage ber beiben herren erfreuen, fteht uns auch biesmal wieber ein icones Kongert in Musficht. Da biefe Rongerte, bie jeben Mittmoch Abend 6 Uhr in ber Marktfirche ftattfinden, nur ben 3med haben, Bebermann bie Möglichkeit zu bieten, icone firchliche Mufit gu boren, ift ber Gintritt gu benfelben frei und beren Bejuch febr au empfehlen.

* Residenztheater. Max Drepers Einakter gehen am Mittwoch zum 2. Mal in Scene. — In "Einquartirung" (le billet de logement) ist sast das ganze Bersonal beschäftigt. Das Stüd, bessen 2. Ukt in einem Damen-Benssonat (welches aber nicht auf Bachsiche rechnet) spielt, enthält besonders viele Damenrollen. Die Damen Gripolz, Krona, Krause, Tillmann, Schenk, Spieler niw. baben die Dauptrollen. Die männlichen Dauptrollen sind den Herren Otto, Schulze, Bartak, Ohrt anvertraut. Herr Dr. Mauch setzt das übermüttige Werk, das in dieser Spielzeit "Die Dame von Maxim" ablösen soll, selbst in Scene.

" Die fleine Lotte" in Biesbaben. Ungefichts bes bemnächstigen Gaftspieles der entinenten dänisch-parifer Runftlerin Madame Charlotte Biebe im Königlichen Theater dürfte unseren Lesern ein Auszug aus dem Artifel eines Mit-arbeiters des Pariser "Figaro" interessiren, den er gelegentlich des Auftretens der unübertrefflichen und geiftvollen Stünstlerin im intimen Rreife der danischen Königsfamilie als Augenzeuge schrieb: Auf Initiative der Raiserin-Bittive von Rugland und der Königin von England hatte Madame Charlotte Biebe, die "fleine Lotte", wie ihr populärer name in gang Dänemark lautet, die hohe Ehre, mit Zustimmung bes Ronigs gu einer familiaren Goirée ber Gurftlichfeiten nach Schloft Fredensborg geladen gu merden, eine Ehre, beren auch der Berichterftatter theilhaftig wurde. "Um 9 Uhr", jo erzählt er, "betraten wir unter Führung des herrn M. S. Berein den Gartenfaal, wo das berühmte Mimodrama des jungen ungarischen Meisters "La Main" aufgeführt werden follte. Zwei bereits anwesende Bersonen empfingen uns mit der Frage, ob uns diese Aufführung auch nicht wirklich zu viel Mithe verursache — eine Liebenswürdigkeit, die um fo mehr Werth hatte, als die Fragenden keine Geringeren als König Chriftian und Pring Balbemar waren. Rurg darauf betrat die Raiferin-Bittme Dagmar von Rugland, die Konigin Alexandra und Ronig Eduard VII, von England den Gaal. Ihnen folgten König Georg von Griechenland, der Kronpring bon Danemart, der Groffiirst Michailowitsch, der Kronpring bon Schweden, der Pringregent von Areta, die Kronpringeffin Thyra von Dänemark, die Prinzessinnen Maud und Luise von England, die Bringeffin von Schaumburg-Lippe, der Großberzog von Oldenburg und andere Fürstlichkeiten mehr — ein Parterre, wie man sich es glänzender nicht wünschen fann. Die Borftellung begann und vom Augenblide ihres Auftretens an wurde die wunderbare Leiftung von Charlotte Wiebe, die ihr Gatte, Herr M. H. Berenn am Biano begleitete, durch den lebhaften Beifall der fürstlichen Gafte ausgezeichnet und als der Borhang gefallen war, sah sich die gliidliche Künftlerin im Ru förmlich umringt von den gefronten Sauptern, die fich in den höchsten Lobsprüchen über ihre phänomenale Leiftung ergingen und fie zu ihrem großen Parifer Erfolg begliidwünschten. Die Königin Alexandra aber reichte ihr beim Scheiden die Sand und rief ihr ein liebenswirdiges "Auf Bieberseben in London, nicht mahr?" gu. Der Empfang, den man der "fleinen Lotte" bier bereiten wird, dürfte dem bei der Königlichen Goiree von Fredensburg an Barme nicht nachstehen." — Charlotte Biebe ift auf der deutschen Bühne eine vollständig neue, aber infolge des großen fünstlerischen Rufes, der ihr aus Dänemark sowohl, wie aus dem anspruchsvollen Baris vorauseilt, mit hobem Intereffe begrüßte Persönlichkeit, deren äußere Erscheinung schon auf bas Ungewöhnliche ihrer Begabung fcliegen läft. Bon Saufe aus ein schlichtes Madchen, ift Charlotte Biebe eine Dame in des Wortes vornehmfter Bedeutung - eine Runftlerin, die auf der Bühne berauschend und fascinirend wirft. - Den eigentlichen fünftlerifden Schliff erhielt diefes Talent in Paris, wohin fie 1900 überfiedelte und fich in kurzer Zeit burch ihre entzuidenden Leiftungen zum Aboptivfind ber frangöfischen Kunft und zum Liebling des Parifer Publifums emporfdwang. Dort entdedte man auch ihre phanomenale Begabung für die Pantomime, in der fie bald mit ihren geiftvollen Leistungen in "La Main", "L'homme aux Boupses" alle Welt bezauberte. Für das Renaissance-Theatre gewonnen, creirte fie ihre unübertreffliche "Colombine" und bemabrte fich auch an diefer Stätte ihrer Birtfamfeit auf allen Gebieten der darstellerischen Kunft, ichauspielerisch wie in der Pantomime als Künftlerin von unvergleichlicher Bielfeitigfeit, der Becque, der Autor bon "La Barifienne", begeiftert bon ihrem Talent, eines Tages das höchste Lob mit den Borten fpendete: "Sie, Madame, find die Pariferin, wie fie mir in meinen Dichterträumen vorschwebte!"

§ Ein Anfall wurde vergangener Woche in der Rabe der Dammermühle auf eine junge Frau gemacht. Dieselbe tam von Biebrich, um sich nach Kastel zu begeben, wurde aber in der Nähe der Dammermühle von einer männlichen Verson angegriffen. Durch ihr Dülsegeschrei ausmertsam gemacht, eilte ein Mann herbei, welcher die Frau mit zersehten und beschmutten Kleibern vorsand. Der Derbeigeeilte leistete der Frau Beistand, woranf sie, wenn auch in großer Angst, ihren Weg sortsehen tonnte. Der Angreiser batte beim Andlich des Mannes, ohne sein schmähliches Viel erreicht zu haben, schleunigst die Flucht ergriffen.

Mr. 211.

* Runftfalon Banger, Taunusitrage 6. Die Musftellung wird von jest ab wieder Conntags von 11-1 Uhr geöffnet bleiben. Um bie Befucher in bie biesmalige Ausstellung beffer einauführen, werden von fundiger Seite täglich bon 12-1 und 4-5

Uhr Erlauterungen gu ben ausgestellten Gemalben ftattfinben. Stolze icher Stenographenberein. Die Monatsverjammlung bes Stolze'ichen Stenographen-Bereins (E.S.) finder Mittwoch, ben 10. September, Abends 9 Uhr anfangenb, im Sotel Union ftatt; in berfelben wird ber Delegirte über die Bunbesver- fammdung in Babenhaufen Bericht erstatten.

Reftaurant Friedrichibof. Seute Abend finbet wieberum eines ber beliebten Militartongerte ftatt, ausgeführt von ber Ra-

belle bes Jug-Art.-Regt. Dr. 3 ans Mains.

. Heberfall auf ber Strafe. Mus unferem Leferfreife wirb und geschrieben: Geftern Abend swischen 8 und 9 Uhr murbe in ber hermannstraße ein rubig feines Weges gebenber junger Mann von brei Inbibibuen rudlings überfallen, ohne irgend eine Beranlaffung gegeben an haben. Er erhielt ploplich einen wuchtigen Schlag auf ben Ropf, und sein Hund erhielt einen fraftigen Gustritt. Dann wollten fich bie brei Stolche aus bem Staube machen. 2018 ber junge Mann nunmehr versuchte, ben roben Rimmels auf bem Fuge gu folgen und ebtl. beren Berfonalien feftitellen gu laffen, ergingen fich biefelben in ben unflätigften Bebeibigungen und Drohungen und fuchten ihn bon feinem gerechtfertigten Borhaben baburch abzuhalten, baß fie wiederholt auf ihn eindrangen und ibm in ber Frankenftrage nochmals maltraitirten. Die angesammelte Denfchenmenge war emport über bie unbeichreibliche Robeit und erwartete leider lange Zeit vergehlich auf bas Erscheinen eines Schuhmannes. Als schließlich ein Paffant einen Wachtmeister vom Revier Bertramstraße rufen ließ, waren bie brei Thater ingwischen verduftet, und dem mit anertennenswerthen Eifer bemühten Beamten gelang es, nur ben einen ber brei gu ermitteln, welcher feine Complicen überhaupt nicht fennen wollte. Dem berfommenen Aussehen ber Strolche nach zu urtheilen, geboren bieselben bem Abschaum ber Menichbeit an und burften polizeilicherfeits nicht unbefannt fein, sobaß su boffen fteht, bag fie ermittelt und bem Ctaatsanwalt überliefert werben tonnen. Augenzeugen, welche ben Borfall bon Beginn beobachtet haben, werben im Intereffe bes lleberfallenen gebeten, ihre Abreffen bei ber Reb. bes Gen.-Ang. gu beponiren.

Ginen Rampf um Leben und Tob hatte ber Civilfransportenr Rieth von Elwille am 14. Jebr, mit bem oft beftraften Schreiner Beinrich Schafer von Biebrich au besteben. Rieth follte ben Schafer nach Rubesheim ins Amtsgericht geleiten und ließ ihn ohne Jeffeln neben fich geben. Blöglich riß Schafer aus und als ibn Blieth einholte, bebrobte er ben Beamten mit einem großen Lüchenmeffer, bas er in feinen Schuben berftedt hatte. Es entspinnt fich ein Mingen awischen ben Beiben auf Leben und Tob, ein Ringen, and bem Rieth awar als Sieger hervorgeht, in beffen Berlauf er aber 3 Mal vomMeffer getroffen wird. Endlich ift Schafer bewalfigt und ber Schluft bes Transports ipielt fich ohne weiteren Bwijdenfall ab. Das Meffer, erflarte Sch., aus ber Strafanftalt mitgenommen und es in feinen Schuhen verstedt gehalten gu baben Ein Argt ber Irrenanftalt Gichberg welcher Cd. beobachtet bat, halt biefen gwar für gur Beit nicht geiftestrant, immerbin aber für geiftig minberwerthig. Das tam bem Gefangenen geftern por ber Straftammer, wo er fich wegen ichwerer Rorperverlegung ju berantworten batte, infofern gu Gute, als er mit einer Befangnig-

ftrafe bon 6 Monaten bavonfam.

Hus dem Gerichtstaal.

Strafkammer-Sigung vom 8. September 1902.

Hus «höheren» Regionen.

Der ameritanifche Bahnargt Siegmund Guttmann, 1856 in Berlin geboren, hatte im vorigen Jahre zeitweilig in hiefiger Gegend das Teld seiner Thatigkeit. Er gerirte fich als Arzt, nannte fich schlansweg Dr. Guttmann und es war ihm, wie es icheint, durch allerlei Winfelsüge gelungen, fich in Frankfurt jum gemeinsamen Betrieb eines Sanatoriums mit einem Manne Namens Georg zu verbinden. In derfelben Zeit war er auf Grund eines Zeitungsinserates mit einem Fraulein aus Berlin, welche besuchsweise in Frankfurt weilte, befannt geworden. Er hatte fich mit der Dame, welche über ein baares Bermögen von Mf. 14 000 verfügte, verlobt und am 11. Angust v. 36. sollte die Hochzeit sein. Zum Bliid für die Dame erhieit fie nur wenige Stunden borber Muffdluffe über ihren Brautigam, die fie veranlagten, alsbald das Berhältniß zu lösen. Guttmann hatte damals we gen Betruges bereits drei gerichtliche Strafen hinter fich, darunter 3 Jahre Buchthaus. Davon zwar wußte fie nichts, wohl aber wurde ihr binterbracht, daß er sich in eine ganze Meihe recht zweifelhafter geschäftlicher Transaktionen eingelaffen habe, u. A. hier in Biesbaden. Mit feinem Frankfurter Gefchafte namlich war er feineswegs gufrieden. Er wollte hober hinaus, und fein letter Blan war, hier ein Sanatorium einzurichten nach einem ihm angeblich patentirten eigenen elettrifchen Berfahren. Bu biefem Zwede wurde ibm bon einem hiefigen Sotelbefiger die an der Mogartitrage belegene Billa "Thurmed" zum Raufe angeboten. Einschließlich des kurz vorher erst neu beschafften Inventars sollte der Raufpreis Mf. 215 000 betragen. Dr. Guttmann schwindelte bem Eigenthümer vor, feine Braut, die er erster Tage zu heirathen gedächte, werde ihm ein erhebliches Bermögen gubringen; auch an fich verfüge er über ziemlich bedeutende Betrage. Mit. 40 000 baar habe er in Berlin liegen, Mt. 80 000 befite er an Hypotheken in New-York etc. Am 10. August follte, wie bereits erwähnt, die Sochzeit fein, am 5. August hatte er — so vereinbarte er mit dem Eigenthümer der Villa "Thurmed" — Mf. 40 000 in baar angugahlen und das Anwefen follte dann fofort in feinen Belit übergeben. Gelbftverständlich jedoch war der dem Anscheine nach vollständig unbemittelte Angeklagte nicht einmal im Stande, die Stempelfosten mit Mf. 1700 gu entrichten. Diefer Umftand, ein Befuch, den der Berfäufer des Anweiens in Frantfurt mochte, und bei dem er allerdings bestätigt fand, daß G. in der That bort an einem Beichäft betheiligt fei, zugleich jedoch fand, daß die Einrichtung eine äußerst ärmliche war, eine ärmlichere, als fie batte fein miffen, wenn man wirflich auf eine größere

Prazis reflektirt hatte, und die Thatfache, daß Guttmann fic in diesen Tagen, ohne zu sagen, wohin er gehe, von Franksurt wegmachte, war die Beranlaffung, daß der Bertaufer der Billa fich an die Behörden wandte, und daß Guttmann auf Grund eines alsbald hinter ihm her ergangenen Steckbriefes bald schon in Zürich verhaftet wurde. Zwischenzeitlich ist er in Grantfurt wegen einer Reihe weiterer Betrügereien gu 5 Jahren Gefängnig reip. Det. 1500 Gelbftrafe berurtheil worden und berbugt dieje Strafe jur Beit in Breungesheim, bon wo er heute in Straflingsfleidung borgeführt war, um fich auf die Anklage des Betruges zu verantworten. Er bersichert, nicht die Absicht gehabt zu haben, Jemandem zu betrugen, beantragte die Borladung einiger weiterer Beugen gur Führung bes Entlaftungebeweises und ber Gerichtshof gab auch seinem Antrage statt, indem er vorerst die Berhandlung beriagte. - Ein unentschuldigt ausgebliebener Beuge verfiel in Mf. 20 Geldstrafe, auch hat er die durch fein Ausbleiben entstandenen Roften gu tragen.

Unterichlagung.

Der Schreiber Emil Molf Bintermeber gu Connenberg war furge Beit bei einem hiefigen Gerichtsvollzieher beidaftigt. - Er erhielt für die erften 6 Bochen Mf. 30 Co. lair, während er fpater Mf. 60 pro Monat erhalten follte. Mit den Mf. 30 vermachte er nicht die Roften feines Unterhalts zu beftreiten; er behieft baber einen Gelbbetrag von Mf. 258, den irgend Jemand auf dem Bureau bezahlt hatte, für fich. Die Beruntremung wurde jedoch bald bemerkt und feine Abführung in Unterfudungshaft veranlaßt. Seute legte der bisher noch unbescholtene junge Mann ein Geftand. nif ab. Es traf ibn eine Geffing inifrafe bon 3 Monaten, worouf jedoch bon der Unter namingebait drei Wochen in Aufrechnung fommen.

Celegramme und leizie Radiriditen.

* Paris, 9. September. Die "Lib rie" berichtet bon einem neuen frangöftigbetürfifden Bwifdenfall. 3m Dinisterium des Neugeren war a stern Abend noch feine Rachricht eingelaufen, welche die Meldung der "Liberte" bestatigt.

* London, 9. September. Den Buren-Generalen, melche beute London an Bord der "Bobemia" verlaffen, foll in Umfterdam ein großer Empfang bereitet werben.

* London, 9, Ceptember. Die beutigen Morgenblätter berichten über eine Maffenvergiftung in Berbn. Mehrere hundert Berjonen erfrantten. 3mei find bereits geftorben, viele ichweben in Lebensgefahr. Die Bergiftung erfolgte infolge Genuffes ichlechten Bieres.

Can Cebaftian, 9. Geptember. Gin Erbftog wird aus Sufalu in der Proving Navarra gemeldet. Bluk Jaon ift aus den Ufern getreten. Auch in Eindad Real wurden heftige Erdstöße, begleitet von starkem unterirdischem

Donner, berfpürt.

. Toulouje, 9. Geptember. Der Bring bon Miturien, welcher die Stadt besuchen wollte, ließ fich entschuldigen, weil er vom Manover nicht abkommen könne. — Geftern Abend fand zu Ehren des Kriegsminifters Andre und ber übrigen Generale ein Ehren-Diner ftatt.

Salonifi, 9. September. Bei der im biefigen Militar-Sofpital ftatigefundenen Merate-Sigung wurde ber Chefargt des Militar-Spitals Dr. Mahfin-Bei von dem Chefarzt des 3. Armee-Corps Stender-Baicha fälfdlich bezichtigt und strafweise in das Militär-Hospital von Ueskueb versett, weil aus bem Spital zwei Sträflinge entflohen maren. Der peinliche Borfall erregt hier großes Auffeben.

Spredigal.

Für biefe Rubrif übernimmt bie Rebattion bem Bublifum gegenüber teine Berantwortung.

Sonntagsruhe. Bon ben Gegnern der Bestrebungen gur Berfürgung der Sonntagsarbeit wird gesagt, daß der von 540 Ladeninhabern ausgehende, bom Raufmannischen Berein Biesbaden, bem Rathol. Raufm. Berein Wiesbaden, von der Mehrheit des Bereins felbständiger Raufleute, vom Kreisverein des Berbandes beuticher Sandlungegehülfen in Leipzig, bom Bezirks-Berein des Bereins für Handlungskommis von 1858 in Hamburg und bom Deutschnationalen Handlungsgehülfen-Berband in Hamburg, sowie von dem mehr als 3000 98itglieder zählenden Gewertichaftstartell unterftütte Antrag, die Sonntagearbeit auf die Beit von 7-93 Ubr gu beichränken, bei objektiver Beurtheilung der Berbaltniffe unbedingt fofort abgelebnt werden mußte, weil die Gefahr bestebe, daß die Behörde bei ihrer diesbezuglichen Umfrage ein faliches Bild der Sachlage erhalte, indem viele, welche keiner Bereinigung angehören, deshalb auch nicht befragt worden feien. Es fei deshalb biermit gu allernachft feftgeftellt, daß in allen den Raufmannsstand betreffenden Fragen die porerwähnten kaufmännischen Korporationen unbedingt kompetent find und wenn ein einzelner Inhaber eines Ladengeichaftes feinem der vorerwähnten Bereine angehört, fo ift es eben bedauerlich, daß er wegen eines geringen Beitrages bon monatlich etwa 50 Bfg. fich noch keiner Bertretung feiner Standesintereffen angeschloffen bat, die ihm Gelegenheit und auch die Berechtigung geben würde, seine Ansichten in ben betreffenben Bereinsversammlungen jum Ausbrud gu bringen. Unrichtig ist aber, wenn gesagt wird, daß diejenigen, welche teinem der borerwähnten Bereine angehören, nicht befragt worden seien, denn wie bereits mehrsach erwähnt wurde, haben in biefiger Stadt auch drei von verschiedenen Seiten in Umlauf gefette Liften girtulirt, um Unterschriften gegen eine Einschränfung der Conntagsarbeit zu fammeln und da bies auch in mehreren hiefigen Blättern betont war, fo war Jedermann Gelegenheit geboten, seine Meinung gum Ausbrud gu bringen. Thatfache ift aber, daß die Gegenpetitionen fehr wenige Unterschriften gefunden baben und wird wohl deshalb die Behauptung aufgestellt, nicht befragt worden zu sein,

Wenn nun weiter behauptet wird, daß der Berkaufsgelegenbeit ein möglichst breiter Raum gegeben werben miiffe, indem bei verminderter Raufgelegenheit auch das Raufbedürfniß schwächer sei, so ist dies eine Phrase, die wohl heute, nach zehnjährigem Befteben des Gefebes über die Sonntags.

rube Niemand mehr ernft nimmt; wer eben heutzutage Bo durfniß hat, jucht jolches möglichst zu befriedigen und wenn ihm an Sonntagen nach 10 Uhr feine Gelegenheit mehr dazu geboten ift, fo muß er eben feine Ginfaufe in ber Boche beforgen, genau fo, wie er feinen Bertebr mit den Behörden und sehr viele andere Angelegenheiten an Wochentagen erledigen muß. Geradezu lächerlich ift e Saber, gu fagen, die Rabe bon Frankfurt und Maing würde in Frage fommen, denn Grant. furt hat bor bereits 2 Jahren die Sonntagsarbeit im Dan. delsgewerbe auf ein Minimum eingeschränkt und in unserer Nachbarstadt Mainz ist ebenfalls, wie verschiedene Mainzer Blatter bom 6. und 7. September ausweisen, eine Bewegung gur Ginidrantung der Conntagearbeit im Gange. Es gewinnt beinahe den Anschein, als wollte man der Wiesbadener Geschäftswelt vor der Mainzer Konfurrenz gruseln machen, wie man das in früheren Jahren den Kindern betr. Erfcheinung des Ritolaus oder fonftiger unbeimlicher Geifter gethan hat. Thatjache ift, daß die Wiesbadener Geschäftswelt heute das Mainzer Detailgeschäft in den meisten Branchen überfisgelt hat und daß heute die feineren Confectionsgeschäfte in der Wilhelmstraße und Langgaffe, die Luruswaaren-, die feineren Lebensmittel-Geschäfte eine gange Angahl vornehmer Nainzer und Rheingauer Familien zu ihren Abnehmern zab. len, daß aber gerade dieses beffer fituirte Publifum der Rach. barftädte, auf das es ja hauptfächlich ankommt, seine Einkause nur an Wochentagen macht. Mit der immerwährenden Betonung der Mainzer Konfurrenz erweist man der Biesbade ner Geschäftswelt einen febr ichlechten Dienft und mare es nunmehr endlich am Plate, daß die Biesbadener Raufmann. ichaft auch in der Ceffentlichkeit etwas mehr Selbstbewußt. fein zeigt und nicht immer bon fleinlichen Gefichtspunften geleitet, die Konfurrenz unserer Rachbarftabte ins Treffen führt. Daß bei endgültiger Einführung der Sonntagsrufe von \$10 ober 10 Uhr ab auch der Telephondienst für die größeren faufmännischen Betriebe ruben muß, ift felbitber ftändlich, ebenso das Einholen von Aufträgen bei der Rundichaft, das fibrigens, soweit Schreiber diefer Beilen zu benr theisen vermag, auch heute während der Ladenschlufzeit vollstandig ruht.

In einem Gingefandt wird fpeziell betont, daß viele Bittwen, welche fich und ihre Kinder durch den kleinen Sandel ernähren, ernfte Befürchtungen hegen für den Fall, daß die bisherige Sonntagsarbeit verfürzt wird. Ich wollte nicht in Zweifel ziehen, ob diese Zeilen nach Rücksprache mit einer Wittive verfaßt wurden, aber ich vertrete auch hier den Standpuntt, daß die Rundichaft der fleineren Weichafte fic ebenso gut an die Sonntagsruhe gewöhnt und fich mit ihren Einfäufen darnach richten wird, wie die bekanntlich febr anfprudisbollen Abnehmer der größeren Betriebe.

Anch ist hier der Beichluß des mehr als 3000 Mitglieder gählenden Gewerkschaftskartells der beste Beweis dafür, daß Die für die kleinen Geschäfte in Frage kommende Kundschaft gesonnen ift, Einkäufe in Zukunft möglichft an Wochentagen gu machen, bor allen Dingen aber den Angehörigen des Kaufmannsftandes die erstrebte Sonntagsruhe nicht zu berfürzen.

Eleftro-Rotationsbrud und Berlag ber Biesbabener Berlagsanftalt Emil Bommert in Biesbaben, Berantwortlich fur Bolitit und Beuilleton: Chefrebafteur Moris Chaefer: fur ben übrigen Theil und Inferate: i. B. Carl Roftel; fammtlich in Wiesbaben.



Das Wort "Zamba" ist lediglich Schutzmarke und muss jedem Packet aufgedruckt sein. In WIESBADEN in der Lowen - und Taunus-

Muszng and dem Civilftands:Riegifter der Stadt Bicor baden vom 9. Ceptember 1902.

Geboren: Am 4. September dem Hausdiener Georg Schüßler e. T., Erna. — Am 5. September dem Gärtnergehillfen Bilhelm Schmidt e. T., Maria. — Am 3. September dem Marmorarbeiter Rarl Feuerlein e. T., Thereje Ratharis ne Elifabeth. — Am 2. September dem Schreinergehülfen Christian Krämer e. S., Theodor Karl. — Am 3. September dem Ladirergehülfen Johann Hardt e. S., Theodor Martin.

Mufgeboien: Der verwittwete Obermonteur bei den ftädtischen Wasser- und Gaswerken August Lepber hier nnt Dorothea Saalborn hier. — Der Herrnschneidergehilfe Franz Biener hier mit Anna Weber hier. — Der Herrnschneidergehülfe Friedrich Weber hier mit Karoline Hod hier. — Der Lehrer Martin Machenheimer hier mit Lilly Günther hier. -Der Referndar Ludwig Ferdinand Adolf von Kufferow hier mit Betty Marie Louise Gertrud Carla Beder zu Ueigen. -Der Bädermeister Johannes Reiner zu Franksurt a. M. mit Marie Elisabetha Schad zu Bischofsheim. — Der Metger August Lampert hier mit Elisabethe Kemps zu Milhausen. -Der herrnichneider Rudolf Bob bier mit Belene Scheib bier. - Der Schuhmachergehülfe Beinrich Schafer bier mit 30hannette Haber hier. — Der verwittivete Metallichleifer Rifolaus Raud hier mit der Bittwe Katharine Bagner geb. Schiffer bier. - Der Glettrotechnifer Bilbelm Ragel bier mit Elijabeth Emmel hier. — Der Schloffergehülfe Frin Pafte hier mit Anna Werner bier.

Berehelicht: Der Landwirth Karl Christmann bier mit Maria Schmidt hier. — Der Metgermeister Abolf Schmidt hier mit Sabine Blanto hier. — Der verwittwete Schreinermeifter Julius Bogler hier mit Babette Riedel hier. - Der Königl, Amterichter Dr. jur. Heinrich Schulze gu Beebendorf mit Unna Jugmann bier. — Der Ingenieur Richard Papit zu Schwelm mit Elifabeth Diefer bier.

Geftorben: Am 7. September Laplobner Beinrich Moll, 65 3. — Am 5. September Laglöhner Ferdinand Bos. 53 3.

Bejd

fang

8.0

Bie

Rilbi

badje

feit ! leten miibl

> Stell Edite

herig

pretfe Derpr auf 2 mayer Bei b ftellig

baldn Bred Berb thene Bics einge

Rurh

HMIS

Ericeint täglich.

der Stadt Wiesbaden.

Telephon Itr. 199.

Drud und Berlag ber Biesbadener Berlagsanftalt Emil Bommert in Biesbaden. - Gefchafteftelle: Manritinsftrage &.

Rr. 211.

umb

bon THE on. TET ISE

pitti

ge. Her en, cin.

fet.

the

es

Bb.

die

er.

HT.

ш.

bel

前

en

111

alt til

Mittwoch, den 10. Ceptember 1902.

17. Jahrgang.

Umtlicher Theil.

Befanntmachung.

Die herren Stadtverordneten werden auf Freitag, ben 12. Ceptember 1. 38., Nachmittage 4 Uhr.

in ben Burgerfaal bes Rathhaufes gur Situng ergebenft eingelaben.

Tagesorbnung.

1. Entwurf eines Bertrags mit ber Roniglichen Staats. regierung, betr. die Ausführung des Bahnhofe-Reubaues. Ber. F. . A

2. Drei Bandispensgesuche megen Errichtung von Bohnbanfern an der Schierfteiner- und Dotheimerftrage. Ber. B.-M. 3. Radbewilligung von 2210 Det. Roften ber Unter-

fangung ber Beidenmaner. Ber. B.-A.
4. Anfauf einer fistalifden Grundflache gur Bergrößerung bes Bauplapes für die zweite Realschule. Ber. &. A.

5. Anfauf zweier Grundftlide im Bellrigthal. Ber. 3.-A. 6. Anfauf eines Saujes an ber Bhilippsbergftrage.

7. Antrag auf Bewilligung bon 18,000 Dit. für bie Beididung der Städteanoftellung in Dresden. Ber. F.-A. 8. Desgl. von 700 Mf. gur Düngung der ftadtifden Biefen im Rabengrund und im Entenpfuhl. Ber. F. A.

9. Berfauf einer Gluthgrabenflache an der Bhilippeberg.

ftrage. Ber. Ber. 3. a. 10. Berfauf fiabtifcher Bauplage an der Erbacherftrage.

11. Bergleich mit Gebr. Eich fiber bie fur enteignetes Gelande gur Coupenftrage gu gablende Entichadigung. Ber.

12. Etat für ben Betrieb bes Babehaufes an ber Roonfrage, fowie Chaffung einer Badmeifterfielle fur basfelbe.

13. Bewilligung von Reliftengelbern für die hinterbliebenen bes Sallenmeifters Probft und bes Mecifeauffebers Rilbinger. Ber. &.- 21.

14. Gittreihung bes Beichenlehrers ber Oberrealichule in bie Behaltsftala für geprüfte Mittelichullehrer. Ber. D.-A.

15. Gine Bejdwerde, betr. den Wafferlauf des Wellripbadjes. Ber. D. A. 16. Reumahl eines Schiedsmanns fur ben 4. Begirt

und eines Stellvertreters desfelben. Ber. 28.. A. 17. Bahl von vier Mitgliedern des Ausschuffes gur

Auswahl ber Schöffen und Geschworenen. Ber. 28.-21. 18. Beichluffaffung über Ginfpruche gegen bie Richtigfeit der Bürgerlifte.

19. Erhöhung des Schulgelbes an den ftadtifchen mittleren und höheren Schulen.

20. Ablegung der baufälligen Gebaude der Rurfürften. mable und Abichlug eines neuen Bachtvertrags mit dem bisberigen Bachter derfelben.

21. Antrag auf Gemahrung einer nicht penfionsfähigen Etellenzulage fur einen ftabt. Bebienfteten.

22. Antauf von Gelande gur Stragenerbreiterung, Gde

Ediersteinerstraße und Raifer-Friedriche Ring. 23. Anfrage bes Stadtverordneten Sartmann: "Bas fat der Dagiftrat gethan um der drobenden Gleischnoth und

Theuerung gu begegnen".

24. Antrag bes Stadtverordneten von Ed : "Die Stadtbetordneten-Berjammlung wolle beichliegen, den Magiftrat ju truchen, mit ihr in einer gemischten Kommiffion in Er-

wägungen darüber einzutreten, wie der Steigerung ber Gleifch-Preife entgegenzutreten ift."

25. Antrag Des Stadtverordneten Groll: "Die Stadt-Derordneten-Berjammlung moge beichließen: 1) Dit Rudficht auf die gegenwärtig hoben Gleischpreife, die eine Folge des Mangels an Schlachtwieh find, wird ber Dagiftrat erfucht, bei der zuständigen Reichs- und Landesbehörde dabin vor-ftellig zu werden, daß das Einfuhrverbot auf lebendes Bieh balbmöglichft aufgehoben wird und die Grengen zu biejem Brede geöffnet werden. 2) In Erwägung, bag bie ftabtifche Berbrauchsabgabe (Accife) auf Bich und Gleifch eine Bertheuerung ber Gleifchpreife berbeiführt, wird diefelbe filr Biesbaden aufgehoben, und die Echlachtsteuer auf lebendes ober gefchlachtetes Bieb in ben nächftjährigen Gtat nicht mehr

26. Gine Gingabe des Brib. Frot. Pimmel, betr. den

Burhausneubau zc. Ber. D.-21.

27. Gine Betition bes Begirfsvereine Biesbaden bes Berbands ber Deutschen Buchbruder, Die Bergebung ber amtlicen Drudarbeiten betreffend.

Biesbaden, den 8. September 1902.

Der Borfigenbe ber Stabtverordneten Berfammlung.

Bekanntmachung

Bei ber heutigen 19. Bertoojung behufs Rudgahlung auf die Anfangs 41/20/0 jest noch 31/20/0-ige Stadtanleihe vom 1. Juli 1879 im Betrage von 4,650,000 Mt. find

folgende Rummern gezogen worden: Buchftabe G. a 200 Mf. Rr. 5, 97, 156, 183, 235, Budhabe H. à 500 Mf. Rr. 28. 68. 98. 290. 385. 469. 471. 521. 548. 551. 627. 629. 687. 689. 784. 785. 738. 747. 752. 754. 783, 828. 859. 917. 918. 919. 943. 966. 978.

Buchftabe J. à 1000 Mf. Rr. 46, 51, 53, 89, 193, 194 84 313 184 206 213 215 287 288 289 240 252 253 258 259 317 318 319 384 385 386 428 431 432 468 469 485 489 499 506 517 587 588 681 642 650 723 725 768 769 814 826 849 957 978 981 1019 1020 1048 1053 1122 1126 1168 1169 1192 1193 1223 1224 1244 1245 1344 1345 1352 1353 1393 1394 1416 1418 1441 1472 1480 1481 1527 1606 1631 1672 1675 1701 1729 1802 1851 1853 1932 1937 2017 2017 2017 2018 2159 2159 2055 2053 2244 2245 2255 2044, 2107, 2108, 2159, 2162, 2192, 2256, 2263, 2314, 2315, 2358, 2859, 2884, 2385, 2452, 2461, 2516, 2580, 2562, 2568, 2597, 2608, 2633, 2653, 2744, 2745, 2829, 2880, 2946, 2990,

Buchftabe K. a 2000 Mtf. Rr. 20, 49, 105, 150, 151, 232, 307, 894, 397, 451, 513, 547.

Diefe Obligationen werden hiermit gur Rudgahlung auf ben 2. Januar 1903 gefündigt und findet bon ba an

eine weitere Berginfung nicht mehr ftatt. Die Rudgahlung erfolgt bei ber hiefigen Stadthauptkasse ober bet ber Filiale der Bank für Handel und Industrie zu Frankfurt a. M.

Aus früheren Berloofungen find noch nicht gur Ginfojung gefommen:

G. 154. W. 110. 908. 930. 945. J. 676. 682. 753. 1581. 1685. 1684, 1768, 1890. 1879, 2180. 2186, 2893. K. 144. 533.

Biesbaden, den 2. September 1902.

Der Magiftrat.

Befanntmadjung.

Bei ber heutigen 23. Berloofung behufs Rudgahlung auf die Anfangs 4%, jest noch 31 2% je Stadtonleihe vom 1. Auguft 1880 im Betrage von 2,367,000 Dt. find folgende Mummern gezogen worden:

Suchitabe L. à 200 SR. 9tc. 17. 72. 74. 181. 182. 246. 248. 800, 382, 339, 341, 383, 388. 433, 444. 499, 500, 547, 549, 648. 649, 667, 671, 707, 709, 776, 785, 850, 851, 925, 927, 1030, 1032, 1168, 1164, 1222, 1223, 1271, 1272, 1351, 1411, 1416, 1454, 1529, 1569, 1590, 1623, 1624, 1649, 1678, 1679, 1757, 1800, 1856, 1910

Buchfrabe M. à 500 M. Ro. 59. 60, 62, 98, 150, 151, 246, 247, 349, 850, 833, 407, 408, 456, 459, 545, 546, 558, 559, 618, 619, 626, 668, 691, 692, 748, 749, 758, 759, 788, 789, 819, 820, 862, 863, 947, 948, 949, 950, 1046, 1048, 1053, 1101, 1102, 1141, 1145, 1147, 1223, 1225, 1228, 1302, 1364, 1329, 1383, 1334, 1356, 1359, 1360, 1373, 1874, 1397, 1421, 1423, 1431,

Buchfiabe N. à 1000 DR. Ro. 17. 44. 48. 85. 86. 176. 177. 251, 253, 272, 274. 332, 338, 355, 358, 408, 409, 449, 507, 512, 552, 559, 580, 581, 608, 609, 669, 673, 732, 742, 804, 877, 969. Buchftabe O. à 2000 M. Ro. 20, 31, 51, 69.

Dieje Schuldverichreibungen werben biermit gur Rud. gahlung auf ben 1. Februar 1903 gefündigt und es findet bon ba an feine weitere Berginfung berfelben ftatt.

Die Rudgahlung erfolgt bei ber biefigen Stadthauptkasse ober bei ber Dautschen Ganossenschaftsbank von Sorgel, Parrisius & Comp., Rommanditgefellichaft auf Aftien gu Frankfurt a. M.

Mus früheren Berloojungen find noch nicht gur Ginlöfung

I., 197, 235, 418, 419, 497, 576, 1328, 1330,
M., 66, 128, 289, 364, 423, 429, 891, 1086, 1339,
N. 92, 137, 306.

Biesbaden, den 2. September 1902.

Der Magiftrat.

Betauntmachung

Die Lieferung des in der Zeit vom 1. Of: tober d. 36. bie 30. September 1903 fur bas ftabtifche Faffelvieh erforderlich werbenden Bebarfe an Safer. und Roggenftroh foll im Eubmiffions. twege vergeben werben.

Die Lieferungsbedingungen fonnen im Rathhaufe, Rimmer Do. 51, mabrend ber Bormittagedienftftunden eingefeben merben.

Berichloffene Diferten find mit entfprechender Aufichrift bis Montag, den 15. Ceptember b. 3e., Mittage 12 Uhr, im Rathhaus, Zimmer Ro. 51, abjugeben und werden alsbann in Gegenwart ber etwa erichienenen Lieferungsbereiten eröffnet.

Biesbaden, den 4. September 1902.

Der Magiftrat.

Befanntmachung.

Die ledige Marie Bermann, geboren am 7. April 1858 gu Etfoff, gulest Bleichftrage Dr. 15 a wohnhaft, entgiebt fich der Fürforge für ihre Rinder, fobag diefelben aus öffentlichen Mitteln unterhalten werben muffen.

Bir bitten um Mittheilung des Aufenthaltsortes. Biesbaden, ben 6. September 1902. Der Magiftrat. - Armenverwaltung. Meeife-Rüdvergütung.

Die Mcciferudvergutungsbetrage and porigem Monat find gur Bahlung angewiesen und tonnen gegen Empfangsbeftätigung im Laufe biejes Monats in ber Abfertigungs. ftelle, Rengaffe 6a, Bart., Ginnehmerei, mahrend ber Beit von 8 Borm, bis 1 Nachm. und 3-6 Nachm. in Empfang genommen werben.

Die bis jum 30, b. Des. Abends nicht erhobenen Accife. Rudvergatungen werben ben Empfangsberechtigten abzüglich Bojtporto burch Boftanweifung überfandt merben.

Biesbaden, den 9. Ceptember 1992.

Stabt. Mecife:21mt.

Befauntmachung. Die Rotes-Abfuhr von ber Gasfabrit nach ben Baufern und Lagerplagen ber Abnehmer in ber Stabt foll bom 1. Oftober d. 3. ab in gwei getrennten Loofen bergeben werden und find biesbezügliche Angebote bie gum 16. d. Wits Mittags 12 Uhr im Zimmer Rr. 6 bes Ber-waltungsgebäudes Marftitrage Rr. 16 abzugeben, wofelbit auch die Bedingungen und Unterlagen ber Bergebung einge feben werben tonnen.

Wiesbaden, ben 8. September 1902.

Die Direftion

der fladt. Baffers, Gas- u. Glectr. Berte.

Befanntmadung.

Bolfebadeauftalten.

Die Bader find geöffnet in den Monaten Rai bis Muguft von Morgens 6 Uhr bis Abends 9 Uhr, Mars, April, Ceptember, Oftober von Morgens 7 Uhr bis Abends 8 Uhr, November bis Februar von Morgens 71/, Uhr bis Abende 8 Uhr.

Un allen Samftagen wird um 9 Uhr Abends, an ben Conn- und Feiertagen um 11 Uhr Bormittags gefchloffen. Die Frauenbaber bleiben in ber Beit von 1-4 Uhr

Rachmittage gefchloffen. Der Rartenvertauf wird 20 Minuten por Schluß bes

Babes eingestellt.

Das Stadtbanamt.

Freiwillige Fenerwehr.

Die Mannichaften ber Leiter und Sandiprinen-Abtheilungen des vierten Auges werben auf Donnerftag, ben Il. Ceptember, Abends 7 Uhr, ju einer Rebung in Uniform an die Remife ge-

Dit Bezug auf die §§ 17, 19 und 23 ber Statuten, fowie Ceite 12, Abf. 3 der Dienftordnung, wird punftliches Ericheinen erwartet.

Biesbaden, den 9. Ceptember 1902.

Die Brandbireftion.

Berbingung.

Die Mufertigung und Anbringung von Doppelfenftern in ben Tageraumen des Pavillon IV im ftabt. Arantenhause hierfelbft foll im Wege ber öffentlichen Ausichreibung verdungen werden.

Angebotsformulare, Berdingungsunterlagen und Reichnungen tonnen mahrend ber Bormittagsbienftftunden auf dem Bureau für Gebändeunterhaltung, Friedrichftrage 15, Bimmer Ro. 1, eingesehen, Die Berdingungounterlagen auch bon bort gegen Baargahlung ober bestellgelbfreie Ginfendung bis jum 13. September as. bezogen merben.

Berichloffene und mit ber Auffchrift . G. IL 15 Deff." verfebene Angebote find fpateftens bis

Montag, ben 15. Ceptember 1902, Bormittage 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung ber Angebote erfolgt in Begenwart ber etwa ericheinenben Unbieter.

Rur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Berdingungeformular eingereichten Ungebote werben berud.

Bufchlagefrift : 4 Wochen.

Biesbaden, den 1. September 1902.

Stadtbauamt, Abtheilung für Bochbau, Bureau ffir Gebaubeunterhaltung.

Städt. Bolfsfindergarten (Thunes-Stiftung).

Für ben Bollstindergarten follen Dofpitantinnen au-genommen werben, welche eine auf alle Theile des Dieuftes fich erftredende Muebildung erhalten, fo bag fie in bie Lage fommen, fich ipater ale Rinbergartnerinnen in Familien ihren Unterhalt gu berichaffen.

Bergutung wird nicht gewährt.

Unmelbungen werden im Rathhaufe, Bimmer Ro. 12, Bormittage zwifchen 9 u. 12 Uhr, entgegengenommen.

Bicsbaden, den 19. Juni 1902. Der Dagiftrat. 1. Kadetten-Marsch



9lr. 211.

Mittwoch, den II. September 1902. Morgens 7 Uhr: Konzert des Kur-Orchesters in der Kochbrunnen-Anlage

unter Leitung des Konzertmeisters Herrn Hermann Irmer. 1. Choral: "Werde munter mein Gemüthe". 2. Ouverture zu "Flotte Bursche". 3. I. Finale aus "Die Jüdin". 4. Unter schattigen Kastanien, Marzurks Halovy. Fahrbach. Abschieds-Ständchen Potpourri aus "Der Mikado" . Herforth. Sullivan. 7. Durch und durch modern, Galop

Abonnements - Konzerte

Nachm. 4 Uhr:

Ouverture zu "Der Waffenschmied" .

städtischen Kur-Orchesters unter Leitung seines Kapellmeisters des Königl. Musikdirektors Herrn Louis Lüstner

. Lortzing.

3. Noch bin ich jung", Lied 4. Die Rheintöchter, Fantasie aus Wagner's "Rheingold" und "Götterdämmerung". E v. Lade. C. Kistler. 5. Herbstrosen, Walzer Jos. Strauss. 6. Intermezzo aus "Cavalieria rusticana" 7. Fantasie aus "Die Stumme von Portici". Mascagni. Auber. 8. Königs-Polonaise Bilse, Abends 8 Uhr: Ouverture zu "König Stephan" . Beethoven. Pantins vivants, Danse de caractère Leoncavallo. Scherzo op. 31 Chopin. Siesta am Gardasee, Walzer Morens, Fest-Ouverture in A-dur . Klughardt. 6. Larghetto Handel. I. Finale aus "Don Juan". Mozart 8. Marche russe . . .

Samstag, den 13. September 1902, Abends 8 Uhr: Bei aufgehobenem Abonnement: Doppel-Konzert und grosser Ball,

Illumination des Kurgartens. - Festlich dekorirter

grosser Saal.

8 Uhr: Beginn des

DOPPEL-KONZERTES

im Kurgarten 91/2 Beginn du

BALLES Sämmtliche Säle sind geöffnet.

Anzug: Promenade-Anzug. Kurhaus-Abonnenten (Inhaber von Jahres-Fremden-Kurhaus-Abonnenten ten (lanhber van Jahres-Fremdenund Saison-Karten, sowie Abonnementskarten für Hiesige) erhalten bis Samstag Mittag 12 Uhr gegen Abstempelung ihrer
Karten, Eintrittskarten zu 2 Mark.

Eintrittspreis für Nicht Abonnenten: 3 Mk.

Bei ungünstiger Witterung findet, um 8 1/2 Uhr beginnend,
nur grosser Ball in sämmtlichen Sälen statt. Der Eintrittspreis bielbt derselbe.

In beide Fällen wird von 7 Uhr ab der Kurgarten reservirt und ist von da ab der Aufenthalt in dem Kurgarten und den Sälen, einschliesslich derjenigen des Restaurants, nur Inhabern von Eintrittskarten zum Balle gestattet.

Eingang nur durch das Hauptportal Städtische Kur-Verwaltung

Kurhaus zu Wiesbaden. Tranbon-Mur-Hallo Alta Kolonnade. Mittelbau. VERKAUF

von 8-12 Uhr Morgens u. von 3-6 Uhr Nachmittags Städtische Kur-Verwaltung

Fremden-Verzeichniss vom 9. September 1902. (aus amtlicher Quelle.)

Adler, Langgasse 32 Bantlin m. Fr., Konstanz Koch m Fr., Reval Heymer, Elberfeld Dohmen, Eschweiler Horn, Berlin Pfeiffer, Frl., Berlin San Gaill, 2 Hrn., Petersburg Herzog Fri., Würzburg Thurm, Fr., Würzburg Franzmann, Kreuznach Gerardi, Berlin Hacuseler, Berlin Bölling, Haspe

Aegir, Thelemannstrasse 3 Lipker m. Fr., Stuttgart

Alleesaal, Taunusstr. 3. Ronde m Fr., Homburg Staudinger, München Peachery, Frl., London von Klinkowström, Fr., Potsdam Friedel, Fr., Potsdam

Eickelberg m. Fr., Laar Baumgürtel m. Fr., Lengenfeld Hoffmann, Fr., Lengenfeld Schetelich, Lengenfeld Wolf, Lengenfeld

Luftkurort Bahnholz Boss, Breslau

Belle vue, Wilhelmstr 28 Weiss m. Fr., Ludwigshafen Wendt m. Fr., Berlin Kling, Odessa

Dr. Blumges Sonnenbergerstrasse 29. v. Türke, Fr. m. Bed., Schloss Fröhstockheim Print, Aschen

Printz, Fr. m. Kinder u Bed., Anchen rous, Fr., Aachen

Block, Wilhelmsrasse 54. de Casembroot, Erl., Haag Simon, Werden Heilperin, Warschau Lazarus, Berlin James-Mounier, Haag Boumeester, Buda Lax, Posen

Thümmler, Aachen

Dahlheim, Taunusetr. 15 Carls m. Fr., Köln

Deutsches Haus, Hochstätte 22 Schreiber m. Fr., Essen Laufenberg, Frl., Bonn

Dietenmühle (Kuranstalt) Siebert m. Fr., Berlin

Einhorn, Marktstrasse 30 Reinhardt m. Fr., Leipzig Backes, Essen Eisinger, Köln Brendel, Pirmasens Wagner, Idstein Wötz m. Fr., Barmen Blöcker, Hannover Kaufmann, Florenz Brisverw, Weide Grafe, Weide Opitz, Eulen Hoffmann, Danzig Fahr, Strassburg

Nauborn, Harburg Engel, Kranzplatz 6 Jacobi, Fr., Berlin Bruchmann, Berlin

Frötscher, Plauen Juliusberg, Breslau Steinleitner, Fr., Aschaffenburg Deckelmann, Frl., Aschaffenburg Fjörd, Kopenhagen

Englischer Hof, Kranzplatz 11 Konarski, m. Fr., Lodz Iulien m. Fr., Lodz von der Marwitz, m. Fr., Potsdam Wassermann m. Fr., Nürnberg Baum, Friesheim Schüttenberg m Fr., Beuthen Stromeyer m. Fr., Manchester Silberstein, Berlin

Erbpring, Mauritiusplatz 1 Harttmann m. Tocht., Siegen Pflüger, Lausanne. Palma, Mannheim Lippmann, Auerbach der, Barmen Küstefeld, Weisenau

Friedrichshof. Friedrichstrasse 35 Weissert m. Fr., Neckarbischofsheim Steffen m. Fr., Weidenau Steffen, Weidenau Abele, Freising Hess, Annweiler

Hotel Fubr Geisbergstr. 3 Schaudt m Fr., Calw Danker, Leipzig Engel m. Fr., Idar Lemmel. 2 Frl., Berlin Tonhoff, Berlin Bell, London Bollock, 2 Hrn., London

Dr. Gierlich's Kurhaus Leberberg 1 Purper, Fr., Idar

> Giffner Wald, Marktstrasse

Jacob, Frl., Berlin Jacob, Berlin Grafrath, Köln Graffath, Aoin
Küllenberg, Frl., Solingen
Liebrichs, Düsseldorf
Brangs, Solingen
Schaubruch m. Fr., Solingen
Purchasius, Einbeck
Bordareit, Remscheid Vicson m. Fr. Merzig Augustin m Fr. Altona Neu. Weilburg Koaky, Berlin Krumbholz, Berlin Sichelschmitt, Hannover Pfaff, Worms Messonel m Fr., Brüssel Windroth, Saarbrückes Zacher m. Fam., Jens Schreiber, Chemnitz Irnat., Paris Lier, Dresden Sto'nski, Berlin Frhmidt, Elberfeld Klintschak, Wien Conner m Fr. London Ronriepe, m. Fr. Crefaid Gerth. Bielefeld Schaupert, Stuttge-Engelhardt, Cassel Koch Cassel Gyos Wiesle Kurz, Hellbronn Delling. Plauen Horn, Berlin

Hahn, Spiegelgasse 15. Kellermann, Mühlheim Edel. Mühlheim Airal m. Fam., Almeli Hildemann, Triptis Karnstedt m. Fr., Hamburg Naumann, Chemnitz Wichmann, Bernbur Bacerius m. Fr., Köln Adler, Frl., Danzig Hoenichen, Worms Gautier m. Fr., Brüssel

Hamburger Hof Taunusstrusse 11. Schmidt, m. Fr., Remscheid Mathow, Freiberg Felsenstein, Fürth

Happel, Schillerplatz 6 Müller m. Fr., Remscheid Pietig, Hamburg Kartisch, Wien Brumm, Frl, Frankfurt Gutmann m. Fr., München Dräger m. Tocht., Posen Bauer, Berlin Hahn m Fr., Berlin Desselberger, Heilbronn Georg, Kirberg

Botel Hohenzollern Paulinenstrasse 10. Lessing m. Fr., Düsseldorf Giesecke. Hannover Hes m. Fr., Speyer

Kniserhof (Augusta-Victoria Bad) Frankfurterstrasse 17 von Rixleben, Fr. m. Bed., Ber-Koch, Berlin Bache Fr. m. Bed, New-York de Winton, m. Fr., England Lewis, England Lewis, Frl, England Wittekind m. Fam., Berlin

Karpfen, Delaspéestrasse 1 Lobstein, Mühlhausen Beron, Meran Pfister, Frl., Nürnberg Brand, Hannover Kramer m. Fr , Lauf Ludwig, Helmstadt Wille, Braunschweig Jech, Oberhausen Rangus, Frankfurt Schneider, Marburg

Kölnischer Hof, Kl. Burgstrasse Rubarth, m. Fr., Kiel Amphlett m. Fr. Kiew Wolff, Schmalkalden Makaski, Frl, Coblenz Wölbert, Frl., Coblenz Gerlach m. Fr Maikammer Hoffmann, Berlin

Krone, Langgasse 36 Rinselen Bielefeld Lichtenbaum, Warschau

Hotel Lloyd, Nerostr. 2 Rating, Mühlheim Rating, Mühlheim Brand m. Fr., Bayreuth Bartels m Fr., Altona Buchholz, Frl, Alton Lande Hessmann m Fr., Gera Gerlach, Helmstadt

Metropole u. Monopol Wilhelmstrasse 6 u. 8

Kreuter m. Fr., Hanau Flender, Frl, Dresden Flender, Antwerpen Amsinck, Hamburg de Liniers Hilversum Dels, 3 Hrn., Hilversum Rasch, Berlin Kaulfers, Chemnitz Scheibe, Chemnitz Drory r. m. Tocht . Antwerpen Staubesand m. Fr. Marburg Zeisse, 2 Hrn, Marburg van Kalken, Haarlem Pelzer, Mainz Wolters, Braunschweig Wotters, Braunschweig Horenberg, Braunschweig Bosse, Fr., Petersburg Bosse, Frl., Petersburg Kahn m. Fr. München Peine, m Fr. Hamburg Mynlieff Jzu, m Fam., Holland von Molsberg, Langen Schmitz Schoel, Fr, Mühlheim Merz, Hamburg Blass, Hamburg

Hotel Nassau (Nassauer (lof). Kaiser Friedrichplatz 3 Kollstede, New-York Warth, Mülheim Mager, New-York Merritt, Fr., New-York Hurper, New-York Somson, Königsberg Evans, Tilberg Franken, Tilberg Scrivener, Cardeff Packer, Cardeff Powlaine, Cardeff Cockeray, Cardeff voe Tschirschky, Berlin Götz, m. Fr., Hamburg v Rosenberg, Nos., York Landsmann. Bodenhaen Dieper m. Fr., Filburg Rettner, Fr. m. Fam., Petersburg

Grafin Kleinmichel m. Ped, Petersburg Fastenrath m Fr., Köln Coldmann, Frl., Köln Pauygers, Rott rdam vin der Pot, Rottenlam Becker m. Fr., Barmen Hovelaar m. Fr., Rotterdam

Luftkurort Neroberg. Glaser, Frankenthal

Nerothal (Kuranstalt) Nerothal 18 Thieme, Fr., Berlin Freiherr von Roell in. Fr., Pleschen

Nonnenhof. Kirchgasse 39-41 Rieck, m. Fr., Bonn Pesser m Fr., Neukirchen Seul, Köln Vogl m. Tocht., Seehaupts Hille, Krefeld Frauschiger, Langenau Schneider, Heidelberg Dippel, Heidelberg Laue, Delitzsch Hilgers, m. Fr., Düren Vollmer, m. Fr., Ludwigshafen Franke, Landau Plume m. Fr., Elberfeld Linskens, Commern

Oranien, Bierstadterstr. 9 Novinsky, Fr m. Bed., Petersburg Grünberg, Frl., Petersburg

> Pariser Hof, Spiegelgasse 9

Dienes, München Diepenbruck, Duisburg Schubert, 2 Frl., Oels Schmidt, Fr., Dresden Fuchs, Magdeburg Baum, Dattenfeld Schirmer, Metz

Dr. Plessner's Kurhaus Sonnenbergerstrasse 30 Lehmann, Berlin

Zur neuen Post, Bahnhofstrasse 11 Kranz, Zeitz Bock, Frankfurt Hohenschuh m. Tocht., Elberfeld Helmhold, Dornberg Blank, Dorchheim Marx, Biebrich Klauss, Biebrich Meitzler, Worms Mathieu, Neunkirchen Krämer, Fr., Dauborn Scheer, Duisburg Weingarth, Köln

Promenade-Hotel, Wilhelmstrasse 24 Nolden, Fr., m. Tocht., Köln Wergen, Köln Ehlert m. Fr, Berlin Hummerstein m Fr., Kornburg

Zur guten Quella Kirchgasse 3 Weiss m. Fr. u Sohn, Kreuznach Fleicerstein, m Fr., Freiburg Peters, Herten

Quellenhof, Nerostr. 11, Frei, Stuttgart Kuhnen, Kreuznach Schmitz, Wiellich Hecker m. Fr., Godesberg Rose, Hameln Traut, Hameln

Quisisans. Parkstrasse 4, 5 und 7 Weidner, New-York Weidner, F.L. New-York Erlanger, Fr., Frankfurt Strümpell, Coblenz Tubin m. Fr., Witebsk Luckhaus m. Fr., Paris Goldfeder. Fr. m. Tocht, Lodz Glover, St Helens Stollwerk, Frl., Köln

Reichspost, Nicolasstrasse 16 Bakenhus, Oldenburg Schreiber, Hungen Schreiber, Frl., Giessen Baldauf, Giessen Wiedel m. Tocht.. Villingen Guggenheimer, Stuttgart König, Halle König, Prl., Halle Lepoint, Namur Brose, Frl., Halle Troyahn m. Fr., Leipzig Schröder, Gleiwitz Dietrich, 2 Hrn., Dortmund Meyer, Amsterdam Groube, Amsterdam Wegemann. Amsterdam Schröter, Breslau Förster, Fr., Breslau Förster, Frl., Breslau

Rhein-Hotel. Rheinstrasse 16 Modlinghausen, Graz Rauer, München Pomkowski m. Sohn, Warschau Pakata, m. Fam., Budapest Hammacher m. Fr. u Tocht, Holland Petersen, Dresden Roggenlamp, Delft Smith, Groningen Schreiber m Fr., Dresden Bodekan, London

Hotel zum Rheinstein Tannusstrasse 45 Hartkorn, Neuendorf Bender, Berlin

Hotel Ries. Kranzplats Faulhaber, Würzburg

SETUPPORT WATER

9043

Telschow, Berlin Lux, Mannheim Lux, Heidelberg Reinhardt, Dresden Lösch, Frl., Wald-Uelversheim Stallmann, Wald-Uelversheim Biegler, Frl., Dorn-Dürkheim Schmeze, Zeitz

Ritters Hotel u. Pension Taunusstr. 42 Sobopira, Fr., Heidelberg. Radell m. Fr., Stettin Honneth, m Fr. Jülich Edghill m. Fam., London Edghill, Frl, London

Weisses Ross. Kochbrunnenplatz 2 Weber, Meiningen Göpfert, Wilsdruff Miericah, Frl., Dresden Hess, Oberliederbach Knippenberg, Hildesheim Kühlmorgen, Dresden Kühlmorgen, Frl., Dresden

Hotel Royal. Sonnenbergerstrasse 23 von Couring, Fr., Hamburg von Marcard. Fr., Hamburg von Wrede, Fr. Roisdorf Schmitt, Giessen Krüger m. Fr., Burgdorf

LE

IL M

IIL S

Bei

No

Robi

Savoy-Hotel. Barenstrasse 3. Schönfein, Fr., Lodz Monosohn, Moskau Rauhe, Düsseldorf Rockaet, Pinsk Rockaet, Pinsk Eliasberg m. Fr., Barcelona Barlagi, Budapest Stern, Fr., Carlsbad

Schützenhof, Schützenhofstrasse 1 Gottel, Frl., Pirmasens Meyer, Fr., Dortmund Gerike, Graudenz Felix, Wien

Schwan, Kochbrunnenpl. 1 Kopfermann m Fr., Dortmund Bun, Kopenhagen Zaeuner, Zwickau

Spiegel. Kranzplatz, 14 Wenzel, Stanislau Gottschalk. Berlin Guerlin, Berlin Muller, Neustadt Weiser, Fr., Neustadt Toronezyk, Lodz Bader, Magdeburg

Tannhituser. Bahnhofstrasse S Vogt m Fr., Braunschweig

Rothhaupt. Storkheim Arntz m Fr., Godesberg Thaysen, Kiel Manga. Berlin Lentsch, m. Fr., Schüninger Finckelscherer m. Fr., München Kamp, Höhr Weinand, Frankfurt Hunnkolt, Bolchen Brenner, Bottrop Spanier, Frankfurt Nesker, Leipzig Borchers, Erfurt Zahrischer, Königshütte Sossna, Königshütte Ehlers, Braunschweig Schranke, Cotthus Pergen, re. Fr., Köln Eraun, Fürth Gies, Fürth Keerl, Kassel Hofmann, Metz

Michtamtlicher Theil.

Befanntmadjung

Die Sanfirgewerbetreibenden ber Gemeinde, welche im Jahre 1903 ein Gewerbe im Umbergieben betreiben wollen, werden hierdurch aufgefordert, unverzüglich und gwar frateftens bis gum 15. Oftober d. 38. bei ber Ortspolizeb behörbe bier ichriftlich oder mundlich ben Antrag auf Ertheilung ber bagu erforberlichen Wandergewerbeicheine begm. Gewerbeicheine fur bas Ralenderjahr 1903 gu fteilen. Rut bei Ginhaltung Diefes Termins tann mit Gicherheit barauf gerechnet werben, bag die beantragten Wanbergewerbe- beim. Gewerbeicheine bis fpateftens ben 1. Januar 1903 bei ber Rreis. bezw. Gemeindetaffe gur Ginlofung bereit liegen, mahrend bei fpaterer Entragftellung in Folge ber großen Daffe ber auszufertigenden Scheine Die Fertigstellung bis Bu bem gedachten Termine fich in ben meiften Gallen nicht ermöglichen läßt. Connenberg, den 2. September 1902.

Der Bürgermeifter. In Berir.: Bingel, Beigeordneter.

Bekanntmachung.

Mittwoch, ben 10. September 1902, Nachmittags 1 Uhr, werden in dem Berfleigerungslotal, Kirchaasse 23, bierselbh: 1 br. Ballachpferd, I Schnepplarren, 1 Pianino, 1 Bett, eine Kommode, I Consoliderantden, 2 Becgitows 1 Kleiberschrant, 1 Schreibeisch, 2 Pfülchsessel, 1 Spiegel m. Trümeau, 1 Standubt. 1 Rronteuchter u. 1 Mineralwafferfabritatione-Apparat gegen Baargablung öffentlich zwangsweife verfleigert.

Biesbaben, ben 8. September 1902. Weis, Gerichtsvollzieher.

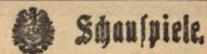
Der

Bacte

Sául

berle.

gönigliche



90r. 211.

Mittwoch, ben 10. Ceptember 1902, 172. Borftellung.

Mrmibe.

geißt Oper von Quinault Bof. Mufit von Chriftoph Billibalb Ritter von Bind. met feenische und tertliche Renbearbeitung in einem Borfpiel und brei

Aften (9 Bilbern) ton Georg von Sulfen. Buffelifche Ergangung: Jofef Shlar,

Baubergreis feine Richte, Briefterin und Dlagierin . herr Schwegler. Frau Leffler Burdarb Manie,) Priefterinnen und Bertraute . Fri. Cordes. Frt. Robinfon, Armidens ent ber Gelbhauptmann von Damastus herr Engelmann. finalb, Unterfelbherr im Beere Gottfriebs bon

Bonillon herr Marmuller. Pueno, ein banifcher Ritter,) im Beere ber herr Bente.) Rreugfahrer Die Furie bes Buffes Fran Mofel-Tomfdit. fine Rajabe Grl. Friebel.

beige pon Damastus, der Oberpriefter, Briefter und Briefterinnen bes beitgen Feuers, Krieger, Stlaven, Bolt, Genien, Furien, Bajaberen. Zeit: 1098 unter ber Gelbichnuden Dynaftie in Damastus.

Ort ber handlung:
I. Bild. Gemach und halle im Tempel bes beiligen Feners zu Damastus, Bilbe Felfenfchlucht im Antilibanon bei Da-L Mit: II. Bilb. mastus. Der Berführungsplab. Armibens Baubergarten in ber Ebene Ghutab bei Damastus. — Durch bie Lufte. III. Bilt. IV. Bilb. HV. Bilb. Armidens Bauberinfel im Atlantic. - Debe II Mit:

VI. Bild. Im Reiche des Haffes. — Bum Licht empor. VII. Bild. Unter den Aofen. VIII. Bild. Salle in Armidens Zauberschloß. IX. Bild. Am Grab der Liebe. III. An: VIII. Sitb. Bei Beginn ber Ouverture werben Die Thuren geichloffen und erft

nach Schluf berfelben wieber geöffnet, Rach bem 1, u. 2. Atte finben Panfen bon je 12 Minuten fatt, Anfang 7 Uhr. - Erbobte Breife. - Ende gegen 91, Uhr.

> Donnerftag, ben 11. Ceptember 1902. 173. Borftellung.

Lohengrin. Romantifche Oper in 3 Aften von Richard Bagner,

Residenz-Theater.

Direttion: Dr. phil, 5 Rauch. Mittivoch, den 10. September 1902. Zum 2. Male:

Max Dreper Abend. Novität. Robität. Ecclesia triumphans,

10.

g

ibe,

nodis

smar.

1361

Gi.

eam.

Min

rauf

ezw. der

gen,

ogen

bis

toin

732

age

rint

oubt.

Bant

Gine Chegeschichte in 1 Mft. Regie: Sans Sturm. De Rari Jahnte, pratt. Argt . Sans Sturm Claire Rrona Rathe, feine Frau Rift Jahnte, ihr Gobn, gwölfjahrig Beirefen, Stabefefretar a. D. Rathe Eribolg Theo Ohrt

Claufen, Rheber, Senator, Abgeorbneter und Rirchen-Ouflan Schulte Spielt in einer Dafenftabt. Bierauf:

Buff, Gine Rinbergefchichte in 1 Mft. Regie: Otto Rienicherf Berbard Thieffen, Rheder und Großtaufmann Bent, feine Frau Tra, ihre Tochter 7-jabrig

Mintter 3ben, Befigerin eines Dorffruges

Otto Rienicherf Cofie Schent Maiden Miller Frau Brigitte Ablers Claire Rrona Rathalie Fann Merie, ihre Tochter, 7-jabrig . Amberfcaulein) bei Amberfcaulein) bei Thieffen Maathe Müller Ort: Morbbeutiche Safenftabt. Beit: Gegenwart.

Bum Schluß: tich wah I, Burieste in 1 Mft. Regie: Guftav Schulte.

Minna Agte

Baul Benland

Richard Schmibt

Dito Rienicheri Guffan Schulte Theo Obet Preogmann Bauern Brummer Albert Rofenow Frang Debmig permann Rung Bans Sturm Dr. Schub Bolbt, Schnifehrer Baul Dito Sone Bilbefmn Methur Roberts Beatting Jachen Mobert Schulpe Mrthur Rhobe Lunia Emil Franz Dilb Cohne von Mutter 3ben

Georg Albrie Drt : Ein medlenburgifdes Bauernborf. Beit : Gegenwart, Rach bem 1. u. 2. Stude finben groffere Baufen ftatt Der Beginn ber Borftellung, jowie ber jebesmaligen Afte erfolgt nach bem 3. Glodenzeichen.

Unfang 7 Uhr. - Ente nach 9 Uhr.

Donnerftag, ben 11. Ceptember 1902.

Moottat. Alitterwochen. Schwant in 4 Aften von Arthur Pferhofer.

"Zum Seidenräupchen" 38 Caalgaffe 38.

Regie: Mibnin Unger.

Täglich frischer Apfelmost. August Köhler.

Meinen Wohnsit und mein Bireatt habe ich von 2g. Schwalbach hierher,

Wiesbaden 2 Dotheimerstraße 34,

Wiegand, Justigrath.

Seute Mittwoch, ben 10. Ceptember er., Radmittage 3 Uhr. verfteigere ich im Auftrage ber Frau 20w. 2. 2Bintermeber bier, das Obft

Alepfel und Birnen

bon ca, 40 Baumen im Diftrift "Abelberg" freiwillig meifibietend gegen 1006 Bufammenfunft am Lindenhof (Balfmubiftrage).

Haldtz.

Anctionator u. Tagator

Morgen Mittwoch, den 10. Ceptember, Mittage 12 Uhr, werben im Pfandiofale Rirchgaffe 26 12 Pfeifen

öffentlich zwangeweise gegen Baargablung verfteigert. Mohlhans, S - Gerichtsvollzieher.

st=Versteigerung.

Donnerftag, den 11. Ceptember, Rachmittags 2 11hr beginnend, lagt die unterzeichnete Firma

das Oba von ca. 200 Baumen (Mepfel, Birnen, Ruffe)

öffentlich meiftbietenb verfteigern, Sammermahle bei Biebrid, 6. Geptember 1902. B. Man.

Bujammentunft ber Steigliebhaber am Dosbadjer

Bufolge Muftrage verich Dereichaften verfteigere ich am Donnerftag, ben 11. Ceptember er., Morgens 10 und Nachmittags & Uhr anfangend, in meinem Berfteigerungsfaal

No. 7 Schwalbacheritr. No. 7

nachverzeichnete gebrauchte Mobiliar Gegenftanbe, als:
Salon-Garnituren in Rips., Pfüld- u. Moquetbezug, Otto-mane mit Dide, Außb. Buderichrant, Silberichrant, Beritom, Schreibtiich, voll3. Eichen Bett, 6 Bettiellen mit Corungrabmen, ein- und zweithur Kleiderichtinte, Beideconfolen, Rachtifd mit Barmor, Baidtifde, Reiberfdrante, Baldwonfolen, Rachtifde mit Barmor, Baldtifde, Reiber- und Sandtuchfander, Kommobra, Stageren, Deigemalde und fonft. Bilber, runde, vieredige, Ripp., Spiel- u. Ausziehtifde, alle Arten Stuble, Toiletten-, Benetianer- u. andere Spiegel, breis, funf- u. fecheftamm. Gastuftres, Basinras, 2thur. Raffenichraut, febr icone Baffen-garnitur, 2 eleftr. Figurenlampen, Bandleuchter, Erinthorn, Regulir-Julisfen, Betrol. und Gasbeigden, Ofenichitme, Bollers Erubie und Seffel, ipan, Bande, Rinder- und Gefindebetten, Rindermagen, Garbinen, Bortieren, Canferschooner, Lindeum, Papageibaner, Glas, Borgellan, Rippfachen, Bither, Baichbutten, Richenschannt und noch viele fauftige haus- und Ruchen-Ein-

richtungegegenftanbe freiwillig meiftvierenb gegen Baargablung. Die Wegenftanbe fonnen am Berfteigerunge.

tage von 8 Ilhr ab besichtigt werden. Wilhelm Helfrich. Anctionator und Tagator.

Beidaftslotal : Edwalbacherftrafte, 7. Hotel-Restaurant Friedrichshof.

Bente Abend :

ansgeführt von der Rapelle des Fuß. Art. Reg. Ro. 3 aus Maing unter perfonlicher Leitung ihres Rapellmeiftere Julius Rippe. Gintritt frei.



Ich habe mich hier als praktischer Arzt niedergelassen und ein

Köntgeninstitut

Sprechstunden: 81/2-91/2 und 3-4 Uhr. Kirchgasse 38, 1.

früher Assistenzarzt am St. Joseph-Hospital.

Die Dresdner "Neueste Nachrichten" tönnen für bas ganze Königreich Sachlen als bestes Insertennnagen demetsen dies werden. Biele Anertennungen demetsen dies. Unter Anderen schreibt die Hamburger Firma C. Bokwarse, ohne unter Zuchun wörrisch: "Daß ich in den 60 geößten Zeitungen des Teutischen Reiches annoneire und in ihrer werthen Reitung die größten Ersolge aufzuweisen habe." Der Erund für die gute Wirfung der Anzeigen ist die folossale Auslage, denn die "Tresdomen Reuckten Kachrichen" sind jastisch die einsten fachistische

Heimaths - Zeitung welche eine so große Jahl von Abonnenten hat, daß ihre lofgie Berbreitung allein, die der gesammten übrigen Tresdner Reltungen

der gesammten übrigen Tresdoner Reitungen zusammen genommen, bedentend liber teigt. In sedem Dresdoner Haus durch ichnitisch b Bezieher. Trob ihrer Reich haltigkeit, bei wöchenlich Twaitgam Er-icheinen, ikglich 16—40 Seiten finst u. Ge-diegenheit des Inhaltes, fosten der "Aeussium Rachrichten" monatlich doch nur ST Pf., bei der Post abgeholt, mit Wisdlatt SO Pf. Man nehme ein kode-Abonnement. Täglich über

Das Befte auf dem Martt!!



0

60

00000000000

fofort gebrauchefertig, von langer Brennbauer und vorzüglicher Lenchtfraft verfendet Stud gu Dit. 24 .-. Probes Dugend gu Dit. 3.75 franco gegen Rachnahme.

Specialgeschaft für Gasglöhlicht-Beleuchtung,

Frankfurt a. Main. Rothschild-Allee 45.

8888888888888888888888888888888888

garantirt

for Wochnerinnen. Kranke und Kinder.

sowie sämmtNebe Artikel zur Krankenpflege etspfiehlt

Orogenhandlung und Artikel zur Krankenpflege

Kirchgaase 6. Kirchgasse 6.

Derloven

P letten G Hmichlag auf bem Bege Blücherfchule, Sedanplay, Sedanftrage Abjugeben gegen Belobnung Balramfte. 31, Ceb. 2 r. 1010

4. 3abre alt, furgh., billig abgugeben Maingerftr. 84. 1000

600

0

Ludwight. 20, eine Bohnung auf L Oftober gu



Maculatur

billig gu bertaufen.

Biesb. Beneralangeiger.

Arbeits-Nadweis.

11 Uhr Bormittage unferer Oppentition eingestein

Stellen-Gesuche.

(Sartnergehilfe, 28 3. alt, Stellg. Off. u. G.R. 9927 a, b. Erp.

Ein hausdiener

mit guten Beugniffen fucht fofort Stellung. Rernftr. 25, 1 L. 705 Junge unabhangige Frau, tucht. im Sausbalt, fucht, geftupt auf gute Attefte, Stelle ju einzelnem Berrn ob. Dame gum 1. Oftober. Geft. Offert. unt. E. L. 900 an b. Erped. d. Bl. erbeten.

Offene Stellen.

Manutige Perfonen.

Tüchtige Stukkateure

Verpuker

bei gutem Bohn ober Accord fof. gefacht. Bu melben 4907

Wirthschaft Stüer, Riofterftr. 140, Duffelborf. bon Mergens 8 bis Abends 6 Uhr.

Luchtige Maurer merben gefucht Bertramftr. 8 p.

Braver Junge für leichte Arbeiten gegen Ber-

gütung gefucht. G. Collette, Bailenftraße 5.

Saneburiche mit guten Brugniffen fofort gef. 2Beiner, Manergaffe 17.

Agent Gel. 3 Brt. m. beliebt. Bergütg. IR. 250 p. IR. u. mehr. II. Rauffmann, Samburg.

Laufjunge

cim Alter von 14 bis 16 Jahren fofort gefucht Ricolastrafie 9, Ceitenban. Tüchtige Montenre

Sausinftallationen gunt fofortigen Gintritt gefucht. Eleftricitate-Aftiengefellichaft, porm. C. Buchner.

Ein anftelliger junger Buriche, welcher Suft bat, die Buchbruderet gu erlernen, wird als

bei wochentlich fleigenber Bergütung gefucht.

Demjelben ift Belegenheit geboten, fich als Majdhinens meifter auszubilden.

Denderei

Biteb. Beneralangeiger. Geincht

auf fofort ein braber Junge nift aber 16 Jahre für leichte Arbeit, 600 Balramftr. 29, Ş. 1 €t.

Berein für unentgeltlichen Arbeitsnammeis

im Rathbans. - Tel. 2377 ausfchliegliche Beröffentlichung ftabtifcher Stellen.

Mbibeilung für Manner Alrbeit finden:

Saal-Rellner Ban Schioffer Inftallateure Behring : Roch Berrichaftebiener Meilter (Schweiger)

Arbeit inchen herrichafts-Gartner

@lafer Montenr Mafchinift - Beiger Schmieb Schreiner Schubmacher Behrling: Raufmann Bureaugebülfe

Bureaubiener Baudfnecht Gintaffierer herrichaftstutider

Sortier Zaglöbner Rranfenmarter.

Beiblide Berfonen.

Gin junges, ju jeber Arbeit williges Dabchen gelucht. Dellmundfrage 12, part.

Qu balb ober 1. Oftober fuche ein erfahrenes anit. Dabchen für Ruche und Sausarbeit. Fran Dr. Tick. Berrngartenfrage 8.

Mr. 211.

Mehrere Madden

finden dauernde Beichaftigung in ber Strobbulfenfabrit Biebrich, Rheingauftr. 40.

Mucinmadden

Abelbeibftr. 46, 1 Tr.

Tehrmädmen ans barer Familie gegen Bergutung gefucht bei Ad. Lauge, Bafter-Beichaft, Langgaffe 29.

Dienstmädden, ein junges, welches etwas tochen fann, jum 15. Sept, gefucht.

Chirmgeichäft,

einer Birthicafte. Biliale. Dab. in der Erp. d. Bi. (Sin fiemes Binochen für halbe

Stindes fofort gefucht. Raberrs in ber Erpeb. eifiges Maeden D. 15-16 3

U fur cang o, bis 4 Uhr Rachm gefucht Schulberg 6, 8. 687 Cehrmaden aus achtbarer Gamilie 3. Rleibermachen auf gleich gel. Rirchgaffe 51, 2, 788

Ein Jehrmadden (Damenfcuciberei) fof. gef. Blüderplay 5, 3, &r. Ifd. 816

Gin junges Mabchen tagenber ju einem Rinbe gefucht geibftraße 20, part. 931

Sudie

per 1. Oftober ein mobl gefittetes Madden mit guten Beugniffen. Dasfeibe muß gut burgert, fochen u. alle Sausarbeiten tonnen. Frau Bergbirector Eduige, Billa "Berg. minnerub", Connenberg. 872

Gin fleift Dladden, am liebften bem Sande, gefucht für hausarbeit Dopheimerftr. 24.

Mehrere Madden finden bauernbe, leichte Befcaftigung.

Convertfabrit, Dopheimerftr. 28 Sinige junge Madchen tonnen bas Rleibernaben erl, Beil-

ftrafe 16. Gtb. Bart. Dienftmädchen

fofort gefucht Schwalbacherftr. 71. Reinliches unabbangiges

Monatmädchen für leichte Sausarbeit gef. Bell-munbarage 13, Bart. 997 Suche per 1. Oftober als

Allein: oder befferes Hausmadgen

Stellung. Gefi. Offerten unter M. 8. 77 poftiagernd Sagen.

elnbogen. Mäddenheim u. Denfion

Cebanplat 3, 1. Anft. Madden erb. bill. Roft u. Bobnung, fowie unentgeltlich gute

3400 B. Geiffer, Diafon, Arbeitsnachweis

für Frauen im Rathhans Wiesbaben, unentgeitliche Stellen-Bermittelung. Telephon : 2377. Gröffnet bis 7 Uhr Abenda.

Mbtheilung I. f. Dienitboten ипр

Arbeiterinnen.

fucht fanbig: A. Röchinnen (für Pripat), Allein. Saus. Rinder. und Rudenmabchen.

B. 29aidp., But. u. Monatsfrauen. Raberinnen, Suglerinnen und Laufmabden u Zaglöhnerinnen. Gut empfoblene Dabchen erhalten fofort Grellen.

Mbtheilung II. A. für höhere B rufearten : Rinterfraulein: u. . Barterinnen Stugen, Saushalterinnen, fra Bonnen, Jungfern, Gefellichafterinnen,

Ergieberinnen, Comptoriftinnen, Berfaufermnen, Lebrmabden, Sprachlebrerinnen. für fammel. Dotelper.

fonal, fowie für Benfionen hotel. u. Renaurationstachinnen, Bimmermadden, Baichmadden, Beichliegerinnen u. Baushalter. innen, Roch. Buffet. u. Cervir.

C. Centralftelle für Rrantenpflegerinuen unter Mitmirfung ber 2 arati.

Bereine, Conntage offen : 111/2-1 Uhr. Die Abreffen ber feri gemelbeten, argtl. empfohlenen Bflegerinnen find gu jeber Beit bort gu erfahren

Maurer & Wirtz Stolberg. Rhid.

ochangefebene alt. Bebene. Menten., Rinbers n. Unfall. Berf. Bef. I. für Biesbaben u. nochfte Umgebung einen tüchtigen

General-Agenten,

ber in ber Mquifition bon einem Infpeltor unterflutt mirb. Offert. sub H. D. 700 an die Erped.

Umfouft!

3n ca. 1 3abr ! Musb. g. Ranim. ! 00. Fachlebrer ! g. Ginj . Gramen ! Berlangen Sie Profpett burch b Direttion Babagoginin, Granten. battfent a. Ruffib.

Tudi, peri, Schueiberin und und auger bem Saufe Cebanftraße 11, 1. @tage ife.

Aniertigung eleganter Damen-Capes, Schneibertleiber bei tatel. lofer Musführung und billigftem Breife hermannftr. 10, 2,

tille Tuncher- und Unitreicher-Arbeit, fowie bas Weifen bon Siichen und Bimmern wird prompt unb billig ausgeführt. 2. Rung, Tunder und Ladirer,

pelenenftr. 15. 6. 2. Sanofterber werden gutfigenb angefertigt gu Dr. 2.80, Rinberfleiber von DR. 1,50 an, Ruabenanguige gut und biflig. Rab. in der Erp. d. Bt. 992 filrider jeber Art werden fcon

Mesgil, gepe, Bflegerin u Maffenfe n. Rachtw. Dobbeimerftr. 48, 3, 971

Diehlftrafte 9, Mittelban 3. Si

28 afme jum Bugein wird angenommen Ludwigftrage 8,

Durchaus perf. Büglerin jucht Runden. Dafelbit m. Bafche gum Bügeln angenommen 6874 Borfitr, 4, 1 St. r.

Bafche in fleineren Barthien wird angen. fanber u. punfti bef. hermannftrage 17, 2 l. 5814

Beige, Bunte u. Golbftidereien werben angen, fowie Ueber-nahme gang, Ausstatrungen zu bill. Breifen. Fran Elife Benber, Michelsberg 20, Stb. 1. 1000 6-7000 Mart

als 2. Supothete auf Stadtabjeft gel. Zweisache Sicherung. Sobe Binfen. Offert. u. D. 800 a. b. Exped. d. BL

1500 Mark aufe Land gefucht gegen gute

Weft. Offert. unt. L. A. 4906 an die Erped. b. BI. erbeten. 4906

Out mobil. Zimmer gu permiethen Walramftr. 14/16,

2 ftraße 55, part. ann. Leute erb, Logis Schwai-

Damen im Gefchaft) f. ben Binter preiswerth ju verm. R. Benfion Taunusfir, 16, a. Rochbr. 993

Helenenfir. Stod, 2 freundi. Bimmer per 1. Oftober gu bermiethen. Rab

Ginf. mobl. Bimmer gu berm. Oranienftr. 62, Mittelb. 1 St. rechts. 986

Ein Eckladen mit Bohnung, worin feit

ca. 40 Jahren e. Spezereigefchäft mit gutem Erfolg betrieben wird, ift wegen Todesfall auf 1. Oltober gu berm. Bas Saus (IL. Object) tann auch fauflich übernommen werben.

Rah. Moritiftraße 48

Bleichstr. 35, Bob. 2, Stod linte, freundl, mobl.

Bimmer an 2 auftanbige Berten

Zwei reiul. Arbeiter erhalten icone Schlafftelle Martte ftrage 21, Ede Meggergaffe, 2, 1003

15,000 Wit.

auf 2. Sppothet, auch es. 5000 Mt. mehr, babe

Heute Fortsekung

ber großen

Schuhwaaren-Versteigerung Marktstraße 19a,

Erfe Grabenftrage.

Bernhard Rosenau.

Auctionator und Tagator.

Miesbadener Kohlen-Consum

Heinrich J. Mulder,

empfiehlt alle Corten Ruhrfohlen, Gotes, Brifette zc. bei anerkaunt beften Qualitaten ju niebrigften Breifen.

Sellmungftr. 29, its., n. Feber. farrnden in verlaufen. 1004 Beftebirnen und

Lejeapfel, ein großes Gog und fieine, gu 994

Röberftraße 27. (Sitt gebr. einf. Bett bill. & vert. Bleichftr. 24. 2. 1001

Bu verkaufen

eine Gastrone, 4 Basarme. 2 rothe Bluich-Cophas, nebft Seffein, 1 Babewanne nebit Ofen 989 Rapellenftr. 32, B.

Begguns baiber gu bert, faft neu : ff. Diplomatentisch von Dame, gelb. Billfch-Chaife-

longue, gute aite Bioline Emferftrage 2, Bart. r. 3meifiniger Diban billig ju vert. Schwalbacherftr. 27, Mith. 1 Et. 1, 981

Fertige Schnitte



Mäntel estelle das neueste reichbaltige album und Schnittmusterbuch Int.Schnittmanufact., Dresden-N.8

Dampffärberei Shem. Bajchanfialt Lorenz Thöle Bebergaffe 45/47.

Gigene Reparatur . Berfftatte für gereinigte Gachen. Barbinen . BBafch. unb Spannerei.

Stock und Shirm-Fabrik Wilh. Renker.

6 Faulbrunnenftrage 6. ich auszuieihen. Offerten unter Gigenes Sabritat, Billige fefte T. H. 789 an bie Erpeb, b. Bi. Breife, Urbergieben, Reparaturen in jeber Beit.

Bitte Ausschneiden!!

Mittwoch 3

Rester-Tag To

Guggenheim&Marx. Marftftrage 14, am Schlogplay.

Bir führen untenftebend bie Heute gum Berfauf gelangenben Refte ganz genau an, welche überfichtlich geordnet, und in großen Mengen auf-

Dieje Breife find jeboch nur für Heute Refte ju Bett Begugen, Brima Gatin . Cattun,

walchecht, bie 10 Meter M. 3.-Refte in Beigen Glod.Coper ober Biqué. 80 em breit, bie 3 Meter DR. 1.-. Refte in 100 em Schurgenftoffen, bie 3 Meter

90. 1.65. Refte in 120 em Schurgenbruds, bie 2 Meter Refte in gutem granen Coperfutter, bie 4 Meter

D. 1 Befte in Ia weißem Demdentuch, Soem breit,

bie 10 Meter M. 2.50. "Danbtficher Refte" in berichiebenen Qualitäten bas Grud 6, 10, 25, 30 und 40 Bfg. Refte in breiten Garbinen, auf 2 Seiten gebogt, bie 3 Meter 80 Big. Refte in Menble Erepe gu Copba-Bejugen,

om breu meerer me a. "Raffec- und Thee-Cervietten bas gange Dib. 201. 1.-Siete in Weißen Bett-Damaft, 130 em, bir 3.60 Meter M. 3.45.

Refte gu 3 Betttilicher, obne Rabt, jebes 2,10 lang, bie 3 Etlief M. 3.60. Refte in Derbit-Rleiberitoffen, boppelte Breite, nene Deffins, bie 6 Meter DR. 1.50.

Refte gu Echwargen Rleibern. Rein wollene Stoffe, boppelte Breite, Die 6 Meter R. 4.50. Panama bie 2 Dieter DR. 1.45. Refte ju Loben-Rleiber, bie 6 Meter DR. 2.50.

ju Salbwollenen Roden, bie 3 Deter 75 Big., Refte in Demben-Bieber, gute majdechte Quali-taten, die 6 Meter M. 2.50.

Refte ju Rinber fleiben, bie 3 Meter M. 1,-... Refte ju Drud-Aleiber, bie 6 Meter M. 2.-.. Bieber-Bettticher, ertra breit, lang, die 3 Stud D. 5 .-. Echlaf-Deden (Coltern), Die 1 Stud DR. 2.50.

Rene Cenbungen in: herren-Mugugen von DR. 8 .- an, Runben Angugen . " 2.50 an, Bourfin-Dofen " 2.70 an, Coftim-Roden " 3.— an,

Bir bitten beim Gintauf bied Juferat Q mitgubringen, um fich bon ber Richtigfeit unferer Angaben geff. überzeugen gu wollen

Guggenheim & Marx,

am Schlofplay.

Sämmtliche gelbe Herren-, Damen-Kinderstiefel ermässigten Preisen.



Schuhwaarenhaus E. Ola I

Bahnhofstrasse No. 22, Wiesbaden, Herderstrasse No. 25. Reparaturen werden schnell und gut besorgt.

Sur Geschäftssaison.

Brofpekte, Circulare, gefchäftliche Grofchilren per Einführung neuer Artifel, jowie alle Acklame-Schriften werden wirfungsvoll und nach modernen Grundfaben verfaßt. - Gerner

Shenel", brachte fie

jur Pereinssaison Te feftgedichte, Lieder, Reden etc. formgerecht, erftflaffige eriginell. — Geft. Offerten unter C. H. 681 an die Erpedition diefes B1.

Wollen Sie helles Licht haben

so kaufen Sie

Lampen-Brenner, Docht und Cylinder

in fachkundigen Geschäften!

Ich empfehle mein seit 30 Jahren bestehendes Geschaft und liefere Alles unter Garantie.

M. Rossi. Metzgergasse 3.

Kellerskopf!

Ausfichtethurm und Refrauration, berrliche 2Balb-Pagiergange, großartige Fernficht. Weine ber Firma ling. Engel, prima Wiener Export Bier, Cafe, Thec, Chocolabe, fonitige Erfrifchungen, fowie belifate belegte Brobe.

Friedr. Priester, Reftaurateur.

Walhalla-Theater. Bom 1. bie 15. September: Das fensationelle Eröffanngs-Programm: Bicycle-Renn-Truppe,

Wettrennen auf der Bühne, und Die anderen Mittraftionen.

= Stenographie. =

Gewerbefchule, Bimmer Ro. 40 und 11. Behrpfan ab 10. Copt er.: Mitmoch und Samflag 9-10 Uhr: Anfanger, 8-9 Fortbilbin Fortbilbungs.Rurfus.

Dittwech 9-10 Uhr: Sanfarg. Rurfus. Bibliothet nur Mittwoche geoffnet. Gabeleberger Stenogr. Berein.

Bruetichen!
Inden Morgen trifche Gendung. Engros. Berlauf auf dem Martte im Accite Dauschen, Detail Berlauf Mauritinoftrage 3. Ferner alle anderen Obftforten empfichit

Fr. J. Hommer, Mauritiusfit. 3. Corgugopreife für Bader und gum Ginmachen.

Delicatek-Wlargarine per Bib. 70 Bia.

mpfiehlt

gelernt;

fatt

gehabt

dun

gebroht,

2

agraor,

roeglauten

Ph. C. Ernst Bellmunbftrafie 42

Munohmeftellen bon Beftellungen gegen Provifion. Offert ub L. 95 an bie Expedition be. Bl. erbeten.

Großer Kartoffel-Abschlag!

B Dig., per Ctr. M. 3,00, Magnum bonum per Apf. 26 Bfg., per Ctr. M. 280 frei haus. Telephon 2165. C. Mirchmor, Bellripftr. 27, Gde Dellmunbftr. Ablerfir. 81.

Lehr=Intitut für Damen-Schneiderei u. Duk.

Unterricht im Magnehmen, Minterzeichnen, Bufchneiben und Anfertigen von Damen- und Rinderfleidern wird grundlich und forgfaltig ertheilt. Die Damen fertigen ihre eigenen Coftume an, welche bei einiger Aufmertfamfeit tabellos werben. Gebr leichte Methobe. Die beften Erfolge tonnen burch gabireiche Schülerinnen nachgewiefen werben.

Bus-Rurius grundlichen Ansbildung, Material gratis. Sprechftunden 9-12 und von 3-6. Anmeloungen nimmt entgegen Marie Wehrbein, Rengaffe 11, 2. Gt.

Vogel-, Hühner- u. Caubenfutter

jeber Mrt empfiehlt billigft, jeber Boften frei Saus.

Reinhold Benemann,

jetzt mur 19 Bleichstraße 19

Telephon 2712. Kohlen-Consum-Anstalt

tr. Consumvercins.

Rur Luttenftrafte 24, p. Telefon 2352. Um Jebermann bas Gintellern ber Wintertobten ju ermöglichen, werben fammtliche Roblenjorten zc. auch in lieineren Mengen, bis auf Beiteres zu ermößigten Breifen abgegeben.

Minberwerthige Echiffe- und fog. "Confum Roblen" führt bie Unftalt nicht. Friedrich Zander.

Damen Stiefel Sohlen u. Gled 1,80, Derren-

Alle Reparaturen in 1—2 Stunden, 8 Gehülfen. Bei Bestellung burch 2 Ff. Karte Abbolung. Firma P. Schnoider, Echuhmacheret, Dochstätte 31, Ede Michelsberg.



Agnarien, Terraricu, Wafferpflanzen, Muschelu, Goldfifge, Fifduche u. f. w. empfiehlt

tem Schinfinett, Micibern 20.

Georg Eichmann,

Camen Bogel und Bogelfutter Bandlung. Weanergaffe 2.

Wartin Jourdan,

Rheinische Mobelfabrit, Johannisitr. 12, 14. MAINZ Beiliggrabgaffe 4.

Complette Bimmereinrichtungen

Danernbe Garantie Jebe Lieferung eine Empfehlung. 151/112

Kleineisenwaaren 🗬

Werkzeuge u. Werkzeugmaschinen

kauft man am besten Heilmundstr. 46, Ecke Wellritzstr. A. Baer & Co.

Confections=Verfleigerung.

Bufolge Auftrage eines hiefigen feinen Confeftione Geichafte berfteigere ich am

Witthood, den 10. Septbr. cr., Bormittage 10 Uhr beginnend,

in meinem Berfteigerungefaate

No. 7 Schwalbacherstraße Ro. 7 nachverzeichnete Damen-Confettion ber legten Gaifon, als: ca. 100 Baide, Woll., Cammt. u. Ceiben-Bloufen, Coftume, Coftumrode, Unterrode, Tricottaillen, Capes, Jaquette, Tucher te. freiwillig meifibietend gegen Baargahlung.

Um Tage ber Auftion von 8 Uhr ab tonnen bie Cachen befichtigt werben.

Wilhelm Helfrich.

Auftionator und Tagator. Beichäftelofal: Schwalbacherftraße 7.

Concurs-Versteigerung. 3m Unftrage bes gerichtlich bestellten Conenrober

Mittwoch, ben 10. Ceptember er.,

Rachmittags 3 Uhr anfangend, im Saufe

41 43 Nierostraße 41 43

folgende gur Concursmaffe bed Kaufmanus Carl Lickvers gehörige Wegenftanbe, ale :

Laben-Sinrichtung für Colonialtvaaren-Geichäft, bent. aus: Schublabenreal, Thete mir Bult, Glasschrant, Reale, zwei Oelapparate mit Bumben, Oelfannen, 2 Waagen, Faßgestell mit Fäffer, Erler-Tinrichtung, Firmenschilber pp., 1 Rugel-Kaffeebrenner, Gaslamven, leere Fässer, Flaschenablanfgeftell, Butten, Korlmaschine, Stopfen, leere Fisschen, Schläuche, versch. Golonialtvaaren, 1 Rugb. Berricow, ov Tich mir Dede, Granduber, Gopda, Brings und Baldmaschine, 2 Büber, großer atmeistiller, Gistschrauf u. bal. m. sweithile. Giefchrant u. bgl. m.

meiftbierend gegen Baargablung. Die Sachen tonnen am Berfleigerungstage Radmittage bon 1 Uhr ab befichtigt mei ben

Wilhelm Helfrich, Auctionator und Tagator. Beichaftelotal : Schwalbacheritrage 7.

Sonnenberg.

Unter Bezugnahme ber Befanntmachung vom 26. Aug. 38., 3.-Ro. II 6135, Rreisblatt Ro. 104, betreffend: Die Betampfung ichablicher Infetten an ben Obftbaumen u. f. w. erfuche ich Gie ergebenft, in Ihrer Gemeinde festftellen gu wollen, wiebiel Material von Bapier und Raupenleim gur Berftellung ber Alebgürtel gewünscht wird. Durch Einziehung bon gunftigen Offerten bin ich in ber Lage, bas geeignetfte und billigfte Daterial empfehlen gu fonnen.

Ein Streifen wetterfestes Delpapier, 1 Deter lang und 20 Centimeter breit, foftet 11/4 Bfennig.

50 Rilo Raupenleim, befter Bolborn'icher Leim toften

Bum Beftreichen eines 1 Meter langen Rlebringes braucht man ca. 1/e Pfund. Damit die Beschaffung bes nothigen Materials nicht

verzögert und möglichit große Billigfeit durch gemeinichaftlichen Bezug erzielt wird, bitte die Beftellungen bis fpateftens jum 15. b. Dies. an mich gelangen laffen gu wollen.

Canberlich, Streisobftbaulehrer.

Borftebende Bufdrift bringe ich jur Renntnig der hiefigen Baumbeliber, mit dem Unbeimgeben, ihren begilge lichen Bedart bis fpateftens jum 14. Geptember 1. 38., Mittags 12 Uhr, auf hiefiger Burgermeifterei anzumelben. Sonnenberg, den 8. September 1902.

Der Bürgermeifter: Schmibt.

Die Arbeiten und Lieferungen gum Ausbau ber Berg. ftrage, bestehend in Ausführung bon 186,0 ebm Erdarbeiten, 146,0 gm Bflafterarbeiten, 96,0 ifb. m Bordfteinlegen, 29,0 cbm Rheinfandliefern, 38,0 cbm Geftud. teinanfahren, 144,0 gm Geftudberfiellen, 14,0 cbm Dedfteinanfahren und 4,0 cbm Bindematerial liefern follen vergeben merben.

Der Noftenanichlag und die bezüglichen Bedingungen find ju Jedermanne Ginficht auf dem Rathhaufe (Burgermeifterei) in den Dienftftunden ausgelegt.

Schriftliche Ungebote auf die bezeichneten Arbeiten und Lieferungen find in poftmäßig verichloffenen Umichlägen bis ipateftens 17. Geptember 1. 38., Nachmittags 5 Uhr, auf ber hiefigen Burgermeifterei abzugeben.

Dafelbft finder gur genannten Stunde die Deffnung ber eingegangenen Offerten in Unwefenheit ber etwa Erichienenen

jtatt. Bufdlagsfrift : 3 Wochen.

Sounenberg, den 4. Ceptember 1902.

Der Bilrgermeifter : Gomibt. Befauntmachung.

Das Bergeichniß der Unternehmer land: und forftwirth. fchaftlicher Betriebe einicht. ber mitverficherten Rebenbetriebe liegt mahrend zwei Wochen und zwar in ber Beit vom 11. Septemberbis einschließlich 26. September 1902 in ber Amtse ftube des Unterzeichneten gur Ginficht der Betheiligten aus.

Connenberg, ben 8. September 1902. Der Bürgermeifter.

Schmibt.

Befanntmachung.

Es wird hiermit gur öffentlichen Renntnig gebracht, bağ der Bflafterer Endwig Bagner als Bulfsfelbhuter angenommen, bom Ronigl. Landrath beftatigt und vereibigt worden ift und feinen Dienft angetreten bat. Connenberg, ben 8. September 1902.

Der Burgermeifter. Schmidt.

Wohnungs Gesuche

Wohnungs Geing.

Ber 1. Januar 1903 2 Bimmer Beff. Offert. unter A. P. 600 an die Erped, b. Bl. erbeten, 252

Villa oder Saus mit 9 Bimmer u. Bubebor in ber

Rabe bes Baibes ju miethen gel. Br. Dff. u. O. Z. 4871 an die Erp.

Vermiethungen.

7 3immer.

Raifer-Friedr.=Ring 34, 1. und 2. Etage, à 7 Bimmer Bab te., per fofort ober 1. Dit ju bermiethen.

Angufeben Dienftags und Frei-tags von 3-6 Uhr. Rab, Rornerftrage 1, Bart.

Bartitrage 20 ift bie Beli fowie 4 Bim. u. Ram, im Dad. geichos auf ben 1. Dit. ju berm. Die Bobn. liegt in bubid, groß. Barten, bat Centralbeig u. eieftr. Beleuchtung. Anguschen bon 12 7639 bis 1 Uhr.

6 3immer.

Pholisalice 59 eleg. Doch-parterre, 6 Bim., 1 Cab., reichl. Bubeh., Centralbeigg, per Ottober, ober fruber gu vermiethen, Rab, bafelbft.

Adelheidfrage 90 Bel-Ctage, gang ber Rengeit entfpredenb, befteb, aus 6 Bimmern, Baltons, Rude, Beucht- und Rodgas, vollftanbiger Babe-Ginrichtung, faltes u. warmes Baffer, Speifetammer, 2 Rellern, Kohlen-aufzug, 2 Manfarben, Troden-ipeicher, Bleichplan ic. Die Bobn-ung ift jum 1. Oftober zu vermiethen und angufeben Bormit-tags 11-1, Radmittags 5-7 Ubr. Raberes Abeibeibftrage 90,

Dopheimerftrage 7, 2. Grage 6 Zimmer m. Balton, Bab, 2 Manjarba, Ruche, 2 Reller, ev. Borgarten, per fofort gu berm. Rab. Barterre, 9297

5 Bimmer.

Götheftr. 27,

1. Etage, 5 gimmer, Balton und reichlichem Bubebor per Oftober u verm, Dab. Bart. 239 Beilftrafte 3, 5 Bimmer u.

verm. Rab. Bart. 7856

4 Bimmer

Adelheidtt. 56

Bimmer mit Bab tc., Soche parierre, fofort ober ber 1. Oct. gu bermiethen. Raberes Rorner-

Adolfsallee 57, Bel-Etage, elegante 4-Bimmer-Bounung mit reicht, Bubebor auf 1. Ottober zu vermiethen. Beführ Borm, 11-1 u. Radm, 2-6 Uhr. Rab. im Baubareau Ro. 59. 8476

Dambaththal 10, Borberh. Bart, 4 Bimmer, Ruche, Cpeifetammer, Bab zc. per 1. Oft. Raberes bei 802 C. Philippi, Dambadithal 12, 1.

Serberftrafte 13 und 15, nungen von 4 Bimmern, Ruche, Bad und allem Bubebor fof. ober fpater gu vermiethen. Rab. Berber-ftrage 13, 1 Er. boch. 755

Cleg. möbl. Wohnung, 4-5 Bimmer, auch Riiche, für Winter ju vermiethen. 938 Merothal 16.

3 Jimmer.

Derderftraße 15 ift eine Bohnung, 3 Stiegen boch von 3 Biumern, Ruche, Bab und allem Bubehör auf gleich ober 1. Oftober gu bermiethen. Rab. Berberftr. 13, 1 St. b. 7964

Drei- und Bwei . Bimmerwohnungen mit Bubebor, an ber Lehrftr. geleg., ju vermiethen ohne Aftermiethe. Rab. Roberfir. 29 im Ediaben.

Geerobeuftrafe 27, 2 Gt. Bab, Ruche, 2 Manf. u. Bubehor 2Begguge halber fof. ober fpater gu bm. Rab, baf. 9-3 Ubr. 7957

2 Zimmer.

Prontipis . Wohnung jum 1, Oft. an ruh. Leute 3. om. Dab. Emferftr. 35, 1.

Johnt. 4 (Renbau) gweimal Ebidtug, auf 1. Oft. gu verm, Rade, bei Weil, Blatterfir. 42, 1. 889 28 bei herru Chriftian Debus,

Bohntutider, Balbfir. 24.

Sonnenberg, Blatterfir. Ro. 1. Renbau, find ichone 2.Bim.-2Bobnungen ju vermiethen. 327

Mr. 211.

Sonnenberg, Thalftrage 3n, Bart., icone 2.8immer.Bobnung per 1. Oftober ju verm. Enbitation ber Gletir. Baln. D. baleibft. 4891 Bobnung ju vermiethen Bifla Grunthal, gelegen gwijchen Sonnenberg und Rambach. 2 Bimmer, Ruche und Bubebor, 1. Gept. ober 1. Dft.

Mab, bafelbit, 1 Bimmer.

Gin großes leeres Bimmer im 3. Stod an eine ob. zwei Berfonen bill, gu vermiethen. Rah. Mauritius. ftrage 8, 1 linfe.

Blatteritt. 40, Bart., 1 Bimmer u. Rude, Ab-folug, auf 1. Oftober ju berm. Rab. bei Beil, Blatterftrage 42,

Portstraße 4, Gestenban, Barterre, Wohnung por 1 Bimmer und Ruche per 1. September gu bermiethen, Rab. Part. im Baben.

Möblirte Bimmer. Albrechtur. 38, Pt., mabl, Bim, an 1 ob, 2 herren gu verm., coent. mit Beufion. 9753 Dioffite. 5, Cettenvau part. junge Leute ich. Logis.

Bimmer mit und ohne Benfton monatlich enorm preiswerth ju bermiethen Rheinftraße 23.

Bu erfragen Babnhof-Botel, Bleichstraße 3, 1. Stod, ichon mobl. Bimmer m. Benfion (1-2 Betten) ju ber-

mietben. Gin fcon mobilites Barterre-Bimmer mit Balfon, ev. auch ohne Balton, fofort gu vermiethen Bulowite. 3, P.

Arbeiter erhalten Bogis (auf Bunfch mit Roft) Blücherftrage 6, Bab. 1 lints. Gin ordentlider und faub, Dann findet Schlafftelle Gieonorenftrage 3, 1 linfe.

Sinfach mobl, Bimmer an einen foliben j. Mann gu vermieth. Frantenftr. 24, 3 c. 452 Friedrichftr. 14, obth. 1 St. L. erb. 2 fanb. Herren ich, möbl. Zimmer & Woche 3 Mt. 382

2 orbenti, Arbeiter finben Schlaf-felle. Raberes Fauibrunnenftrafe 4, 8 St. (Dachftod).

Dobl. Bimmer im 1. St. per fof. gu berm. Faulbrunnen-ftrage 10, Baderiaben. 625

helenenftr. 2, Dart., Gde Bleichftrafe, fd. großes mobil. Bimmer per 1. Oftober

Safnergaffe 8, 2, erb. e. 1. Mann billig Roft und Logis. 8640 Für Schneiber. Sch. beller Gippian m. Bimmer gu berm. Jahnftr. 7, Gtb. 1. 956

Karlftrage 23,

part., nachft ber Mbeinftr., fchen mobl. Zimmer vom 1. August an zu vermiethen, 8861 Ratifit. 37, 2 Et. I., mobil. Bimmer mit 1 auch 2 Betten gu vermiethen.

Rarlftrage 41, Bart. r., ein neu mobt. Bimmer ju verm. 438

Kirchgasse 7, b. Ct., freundl. mobi. Bimmer gu Bermiethen. 258

Kirchgasse 19, Bob, 1, St. ich. mobl. Bimmer gu vermiethen. 8384

Gut möbl. Bimmer gu bermiethen Dabigaffe 9.

Beinliche Arbeiter erhalten gutes u. billiges Logie, fo-mie gut mobl. Zimmer zu ver-miethen. (538 Raberes Mengergaffe 17, 1 St.

Freundl. mobl. Bimmer (mit feporatem Eingang) mit ober ohne Benfion per fofort ju berm. Mitcheleberg 26, 2. Reinliche Arbeiter erhalten Roft und Logis 759 Mauergaffe 15, Speifewirthichoft.

Morinftrafie 72, Stb. 1 i. erb. anft. Beute ichones Bogis m. Roft. 924 Oranienftrafte 2,

Parterre, erhalt reinlicher Arbeiter Woff und Logis. Pranienftr. 24, 1. Etage, 3 tra fein mobl. Bim., auch Salom unt

fcon mobl. große berm. Rab. Ribeinftr. 73, 3. 976 3g. auft, Leute t. Roft u. Logis erb. Rieblitr. 4, 3 St. 5158 Riebiftrage 10, 11, Mani., mobi Ein einf. mob. Bimmer an 1 ob, 2 auft. Leute gu permietben. Rab. Romerberg 28, 1 St. 8786

Schwalbachftrage 63, Sth. Bart., erb. ein reinl, Arbeiter Schunenhofftr. 2. Ede Lang mit Benfion (monatlich 55 Dt.)

an vermiethen. Walramitr. 5, 2, fleines freundl. mobl. Bimmer gu berm. Rab, bei Gebmann, 928 Ginf. möbl. Bimmer gu berm. Weftenbftr. 8, Sth. 1 1,

Abeggitr. 6, Billa Martha.

nabe dem Curbaus, gut moblirte Bimmer mit Balton, Bart. und 1. Etage, ju vermiethen. Gaber im Saufe. Garten, 7589

Villa Grandpair, Emferftrage 18,

Mamilien Benfion. Clegante Simmer, großer Barten. Baber. Borgügliche Ruche.

Penfion Petit, Alminenftrage 2 (Ede Bierftabter. ftrage). Gefunde freie Lage! Berr-Wohnungen mit u. ohne Benfion. Bad, Barten, Balfons. Bolle Benfion v. 4 Dt. an.

Borgüglich icone möbl. Zimmer Ruranlagen, 23 iesbabenerftr, 32,

Läden.

Uenban Arndtitrage 1, Ede ber Berberftrafe, ift e. iconer Baben mir Debenraumen, geeignet für Dregene ob. beff. Colonial. maarengeicaft a. gl. ob. 1. Oft. gu vermiethen. Rab. Maingeritr. 54, Bureau.

Grabenftrage 6, Laben mit iconer 8-3immer-Bohnung und Bubebor gu verm. Rab, bei D. Roos Racht., 2B. Coupp, Mebgergaffe 5. 408

Wellritiftr. 10 fconer Edlaben qu bermiethen von Beinrich Braufe, Bernidel.

(Ein Laben, worin feit 20 Jahren Dengerei betrieben wirb, ift gu perm. Rah. i. b. Erp. b. Bl. 914

Werkftätten etc.

Comptoir,

gwei Ranne, ca 50 qm. mit Souterrain, Abolfftrafe 8, ju bm. 7460 Rab. Albrechefte. 17, B. r'

Für Bureau ober fonftige Geldaftszwede ein fleiner Saben im Centrum ber Stadt gu vermiethen, Dab. im

B Wohnungs - Rachweis "Kosmos",

Bischoff & Zehender. Friedrichftr. 40, Telefon 522.

Immobilien, Sypotheken,

empfiehlt fich ben verebrten Miethern gur toftenlofen Ber-mittlung von 8707

Wohnungen aller Art, Gefchafts-fokalitäten, möblirten Bimmern, Billen etc.

Auf 1. Hypothek ausgnleihen

municht eine Berrichaft 90 bis 120,000 MR. per Oftober gum billigen Bindfuß. Offert. er-beten unter C. H. 790 an bie Exped, d. Bl. 791

Auszuleihen

auf 2. Subotheten in Schille, ind 60 - 70,000 M. ent. weber gang ober in Theilbes tragen. Offerter bitte zu richten unt D. G. 788 an die Expedition werden alle Tapegeererarbeiten ans Weben alle Tapegeererarbeiten ans Toos 793 genommen.

Beffere Bittive

mit hubider intelig. Tochter, aus fehr guter Familie, mochte im Rheingau ob. Bfalg Beinfiliale ob Beinreftaurant mitleiten ob. über-nehmen. Geff. Dff. unt. B. W. 9439 an die Erped. d. Bl. 9445

Mein Landhaus, Bierflabterbobe Rr. 4, 11 Bimmer und Bubebor, billig gu verfaufen. Raberes bei Bauunternehmer 215. Grimm, Dobbeim a. Babnhof. 963 Spezereigefdaft, fiemes, f. Alters wegen fof, ju vert, Offeri. u. H. 18 au b. Grpeb, 968

Meines Dans auf b. Bande, mit Garten, gu faufen gefucht, Befiber tonnte noch einige Jahre barin wohnen bleiben,

Offert, unter K. H. 967 an bie Exped b. Bl, erbeten.

Geldjäftskauf.

Fabritations., Engros: ober Detail:Weichaft (aus. geschloffen Colonialwaaren) von einem tüchtigen, in ber Reife verfirten jungen Rauf. mann per 1. Januar ober fparer mit ca. 10,000 Dart Angahlung gu faufen gefncht. Geft. Offerten mit naberen Angaben uber Umfas, Reingewinn sc. an bie Erped. b. Blates u. Chiffre B. W. 620.

Gin fleines, gut gebenbes Jolz u. Kohlen=

Geldjäft mit Wohnung nub Lager per 1. Oftober ju verm. Rab, in der Erped, d. Bl. 752

Ml. ichones Bans m. Stallung u. Garten, f. 13 Dille, mit Heiner Angablung verfauflich Mauritinsfir. 8, Edlaben.

gur ein Filialgesmaft eignet fich ein fleiner, im Mittelpunft ber Etabt befindlicher heller Laben portrefflich. Billige Diethe. Bu beziehen per 1. Oftober, event, mit fl. Wohnung ober einzelnem Stmmer. Raberes in ber Exped. b. Bl. 305

Berkante.

Gebr. Rüchenichranf u. 1 Einmachfäßchen bill, ju vert. Weftenbfir. 4, 2, 922

Ginmachfäffer gu bertaufen, Ctabl, Belenenftr. 21.

Eine ante altfriefifche Wanduhr

verfaufen 81 Raifer-Friedrich-Ring 86, 3. B Truthühner, Schneeputen gu vertaufen Cafteliftr. 10.

Gebrauchter Eisjarank

billig ju verfaufen. Rab. Friedrich. ftrage 47, 2 ifs.

Erdbeerpflanzen (Laxtons Noble) but abzugeben Gartnerei Dabicht.

Zwetschemmus

per Bfund 20 Big. im Mitftabt-Confum.

Limburger Kale per Bib. 30 Big. 31 Diengergaffe 31.

Billig gu verkaufen: 1 eiferne Treppe, 1 Mtr. breit, mit Gelanber, 18 gerade u. 7 ge-wundene Stufen, 1 Stiegbausfender, Stheil, mit geant. Scheiben, 1.73/2.58, bon Eichenbolg, fowie 1 eif. Gitter, 64(1.73. Raberes Taunubftr, 57, 3. 2 Derbe, 180×75, b. 3. vert.

Bertramftr. 6. Spargel-Bohnen Ginichneiben, à Pfunb

15 Big. Fr. Köhler, 10 Friedrichftr. 10 Dibfallbots, fo lange Borrath reicht, p. Gir. 1 Mart bei 2 Debus, Moonftr. 8. 492

11. Sameeltafdenfopha mit 2 II. Seffel, Tamaflopha Ottomane bill, ju verl. Michels berg 9. 21 Rötherdt. 5632

1 Federrolle, 20 Ctr. Tragtroft, 1 Wagen, für Dildbanbler geeignet, gu verlauf. Wellrinfir. 33, Laben.

Schreinerfarenden, gebr... vert, Bieidift. 19. Ein gut erhaltener

Merd

ju verlaufen Blatterftrage 10 bei D. Rrift, Schlofferei. Benig gebr. groß, gruner Rachel. u. 1 Gastoder ju vert. Bierftabter-

Egit rull. Billard mit Dufit Einrichtung, 8 perfc

Stude fpielend, wegen Blammangel billig gu vertaufen. Rab. Schwalbacherftrage 55, part. Begen Weging in Der-

haus- und Ruchengerathe. Riebiffer. 2, Geitenb. 3.

Ciegamer neuer Diban bilig abgugeb. B. David, Delenen-ftrage 7. Dafelbft merben Bolftermöbel u. Betten fanber und billig nen angefertigt unb aufgearbeitet. Gelegenheit für gute haarmatraben. 594 Ein gut erb. Beit, bouft., gu

Balramite. 8, 1 L 500 Centuer

Ruhdung 2 gu vertaufen Blatterftrage 13b. (Sfr und Rochbirnen find ju

haben per Bid. 12 Big. Schierfteinerftraße 25, 939 Jall-Aepfel 6 Df., 10 Bid. 55 Bi,

Moolf Danbach, Bellrigfte 22. 2 Erhericheiben

mit Rollaben, 3×21/2 Meter bill. abzugeben. Rab. Erp. 960 Schone Bluichgarnitur: em Sopha, 6 Stuble (grun) Um gugs halber febr billig g. vertaufen Oranienitr. 58, Mith. 2 r. 970

4 Grtericheiben mit Rabmen in je 2 Theilen à 1,30×9,43 febr bill. g. verfaufen Wellritfir. 12,

Brifch gepflüdtes Dbit billig ju haben Sonnenbergerftr. 21.

Gin gebrauchter Danbfarren M. Gebanplat 4, Stb. p. 870 Leere Gierkiften

abzugeben Bainergaffe 17. Feinen Speifehonig

10 Bfo. Gimer 5.00 perfender bie Sonigbandlung C. 29. Bifder. Landsberg W. Tabelloles Fahrrab jof. g. Baar gu 80 M. Umft. b. ju vert., fowie auch e, noch g, erb. Raumann. Rad gu 50 DR. ju vt. Rab. bei H. Sohns, Gravenr, Langg. 47, 828 Junge Ranarienhahne billig abzugeben hermannitr. 15 Etb. 1 Gt. 1. 863

Fallaprel 10 Bfund 55 Bfg, peues Sauerfraut, neue Binfen.

Rnapp, Cebanplah 7. Anzündeholz, fein gefpalten, 100 Bie, D. 2,20. 911 Rnapp, Sebauplat 7.

Butes Renberbett u. Sport. Martifrage 26 ("Bu ben brei Ronigen.")

Gin großes ftartes Sjähriges Pferd gu verfaufen Borthftr. 20. 907

VERMISCHTES

Trauringe liefert gu befannt bifligen Preifen Franz Gerlach

Schmerglofes Dhriochfteden gratis. Onten Mittagu. Abendtifch Michelsberg 26, 2.

Edwalbacherftrage 19.

Reiche BureauKramer, Leipzig Brüderstr. 6. Auskunftgeg. 30 Pf.

Kartendenterin berühmte, ficheres Gintreffen leber Ungelegenheit.

Frau Rerger, 29m, Hellmundftrage 40, 2 r Phrenologin Geeroben fr. 9, 2. 5. 2 St. 1. 808 Silfe geg Blutftod., Timermann

Gasglühligt,

Dilfe g. Bintitod Ongen, Dam-

prima Glübtörper, Brenner, Chlinder se. empfiehlt billigft 972 J. P. Fliegen, Ede Golb. u. Mebgerg. 37.

la Rernjeife, weiß pr. Pfb. 25 Bf., ber 5 Bfb. 94 18 Reznfeife, hellgelb, pr. Bib. 24 Bl., bei 6 Bib. 23 Si. Edmierfeife, weiß, pr. Bib, 19 Bf., bei 5 Bib, 18 Pf., Echmierfeife, gelb. pr. Pfo. 18 Bf., bei 5 Bfo. 17 Pf.

Borag gem , pr. Bib. 25 Bf., bei 5 Bfb. 94 91 Remy=Stärte, in Bodeten 27 Bf. Schwedifd. Fenergeng, pr. Padet 7 Pf.

HE.

feit

ben

fan

mil

mid

Bet

men

Det

fini

hal

fall

bab

CHIL

Du

Bel

geb

ten

per

lid

bah

ges

231

fold

Be

Mi

Bre

Wit.

Min

Son

fieL

gent

gente

ober

Erites Frauffurter Conjum Dane, Bellrititt. Ro. 80,

Steppdecken nord ben und ju braigen Breifen angefertigt, fomie Wolle gefchlumpt. Roberes



aternen,

sturmsichere, in allen Sorten u. Grössen vorrathig, zu billig. Preises M. Rossi, Melzgergasse 3.

Kailer-Vanorama Rheinftrage 37,



Mutgefiellt bout 7. bis 13. Cepe tember: Die Schweiz. VII. Cheine. Bon Chaffhanfen bis Interlafen.

Taglid geöffnet von Morgens 9 bis Abende 10 Ugr. Eintritt 30 Big., Rinber 15 Pfe-Abonnement.

Citt. Wringumpe, & 20 Mir. Schlausgeichter. Bagenbede, Troppenitr., Leber-ichurg. 2 Schreibpulte, 3 Comp toirftuble, Gulltanne, Sprachrobt, Saudielegraph, 2 ff. Ratr, Defden, 2 tiein, Regale megen Befgartie andg. Anguf. Balluferne. 8. 3.

hundeldieerer Joh. Nagel wohnt jest Rati-frafie 2, 1 lints. 857

Empfehle

In Rindfleifch Rogbraten Benben Stalbfleifch 65 und 70 Bis-

Aug. Seel, 668 Bleichftr. 27.

Berg geht, Opfe eine Das mad) bane den.

> Bune! Bat muri

fucht feine geger more